

Vereinszeitung Nr. 69
des SC Höchststadt
Jan/Febr/März 2008
Kostenlos!
Auflage: 80
Herausgeber:
Sebastian Dietze
Felix Menzel

Höchststadt

www.sc-hoechststadt.de

Schachclub

Herren 1: Rote Laterne!

Herren 2: Es reicht nicht

Bobby Fischer gestorben

19. Nacht der Schachgeneräle

*Schney: 12 SC-ler
waren dabei*



Liebe Schachfreunde!

DIE TITELSEITE zeigt Schney 2008 – mehr dazu auf Seite 16 bis 20!

Diese Schachzeitung haben wir für Euch besonders dick gemacht – 28 statt 20 Seiten liegen vor Euch. Es gab viele Top-Themen seit November 2007: Neben unserer Nacht der Schachgeneräle, den Stadtmeisterschaften und Mannschaftskämpfen führen wir zu zwölf auf Schloss Schney für 4 Tage „Schach pur“.

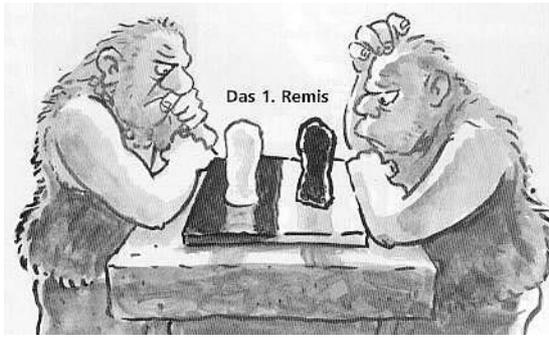
Schachlegende Bobby Fischer haben wir zu seinem Tode eine Doppelseite gewidmet. Unser Rat: Beschäftigt Euch mit dem Werk des Ex-Weltmeisters, spielt seine Partien nach.

Gute Nachrichten: Der SC Höchststadt gewinnt stetig an Mitgliedern, siehe auch die Rekordzahl von 59 Spielern mit DWZ.

Aber auch die Pleitenserie des SC Höchststadt 1 blenden wir hier nicht aus...

Viel Spaß und Erfolg zum Saisonende wünschen Euch

Sebastian und Felix



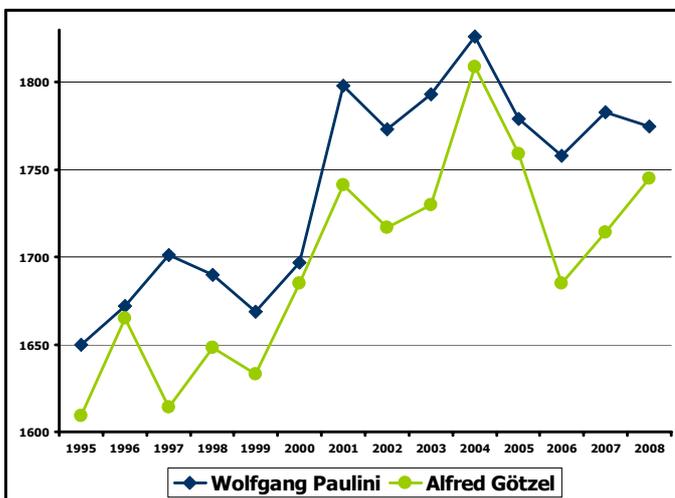
Jetzt entdeckt: Die Ursprünge des Schach



Computerschach im Jahre 1985: „Schlechte Nachrichten: Der Getränkeautomat hat gewonnen“



Das DWZ-Duell: Alfred Götzl gegen Wolfgang Paulini



Die DWZs von **Alfred Götzl** und **Wolfgang Paulini** gehen gemeinsame Wege. Auffällig ist: Wolfgang liegt immer knapp vor Alfred. Genauso war's auch in der Stadtmeisterschaftspartie 2007 (Foto rechts), die Wolfgang trotz Zeitnot für sich entscheiden konnte. Klasse: Beide haben sich seit 1995 um rd. 125 DWZ-Punkte verbessert, das ist beachtlich.

DWZ-Liste – Februar 2008

Platz	Geb.	Name	DWZ	T	+/-
1 (1)	1978	Sebastian Dietze	2132	94	-5
2 (2)	1971	Stefan Krems	1937	49	-
3 (4)	1983	Tobias Schwarzmann	1928	55	+16
4 (3)	1956	Janusz Górniak	1921	55	+5
5 (5)	1955	Jozef Górniak	1859	36	-
6 (6)	1976	<i>Christian Schirl</i>	1846	56	-
7 (7)	1958	Gerhard Leicht	1813	64	-20
8 (8)	1986	Jan Volkert	1796	70	-
9 (9)	1963	Wolfgang Paulini	1783	52	+8
10 (10)	1985	Felix Menzel	1763	48	-
11 (11)	1960	Alfred Götzel	1753	105	+8
12 (12)	1953	Reiner Schulz	1739	70	-
13 (13)	1963	Paul Hartenfels	1737	34	-
14 (14)	1981	Holger Schwarzmann	1660	48	-
15 (15)	1961	Peter Metzner	1657	49	+3
16 (16)	1947	Dr. Walter Schmidt	1640	67	+10
17 (17)	1980	Christoph Dietze	1629	36	-
18 (18)	1963	Joachim Kröger	1616	21	-
19 (20)	1931	Hermann Bauer	1587	44	+15
20 (21)	1978	<i>Sebastian Schmidt</i>	1565	14	-
21 (22)	1983	Peter Meier	1559	36	-
22 (19)	1945	Leo Rebhann	1549	40	-44
23 (23)	1937	Werner Porkristl	1518	75	-39
24 (29)	1948	Peter Grüßner	1514	11	+72
25 (25)	1924	Josef Kröner	1504	21	-
26-neu	1961	Dr. Robert Koch	1496	1	NEU
27 (27)	1937	Wladimir Maslow	1470	33	+6
28 (24)	1933	Robert Röder	1469	47	-39
29 (26)	1941	Bernd Müller	1459	10	-31
30 (28)	1981	Martin Lenz	1458	40	-
31 (30)	1989	Michael Fischer	1430	26	-
32 (31)	1996	<i>Georg Müller</i>	1399	40	-21
33 (32)	1988	Moritz Beer	1385	5	-
34 (35)	1993	Karsten Theiss	1370	15	+101
35 (33)	1937	Josef Maier	1325	35	-
36 (34)	1989	Björn Sailer	1312	17	-
37 (38)	1992	Christopher Heckel	1277	4	+203
38 (36)	1988	Matthias Harpf	1254	21	+93
39-neu	1967	Rüdiger Roppelt	1250	1	NEU
40-neu	1997	Lukas Schulz	1192	2	NEU
41 (42)	1997	Christian Koch	1115	11	+203
42-neu	1995	Michael Kröger	1017	1	NEU
43 (48)	1998	Alexander Mönius	1005	5	+148
44-neu	1993	Fabian Scherer	997	1	NEU
45 (37)	1990	Benedikt Stocklassa	970	5	-128
46 (39)	1954	Dr. Reinhard Müller	966	16	-
47 (41)	1997	Jonas Kunzelmann	930	5	-10
48 (43)	1990	Andreas Urban	905	7	-
49-neu	1993	Simon Wasel	902	1	NEU
50-neu	1994	Simon Reuß	902	1	NEU
51 (50)	1994	Lukas Kraus	898	3	+123
52 (45)	1984	<i>Adrian Merkl</i>	888	3	-
53 (47)	1983	Christof Munz	855	13	-3
54 (46)	1996	Leonhard Stierhof	835	4	-27
55 (40)	1992	Jan Eiglsperger	790	5	-169
56 (52)	1992	Tina Volkert	755	1	-
57 (53)	1990	Markus Haase	740	7	-
58 (49)	1993	Daniel Leiblein	739	7	-110
59 (51)	1992	Fabian Geyer	687	2	-80

Rekord: **59** Höchstadter mit DWZ

Schney 2008: Lukas Schulz und Fabian Scherer NEU, Christopher Heckel +102, Matthias Harpf +100, Christian Koch +84

Höchstadter Stadtmeisterschaften:
Gigantische DWZ-Verschiebungen

Seit September sind Schney und unsere Stadtmeisterschaften offiziell ausgewertet worden. Die Erwachsenen-Ligen werden im April direkt nach Saisonende veröffentlicht.

Schney 2008, also die Oberfränkischen Einzelmeisterschaften, brachten uns folgende – zumeist hervorragenden Ergebnisse: Fabian Scherer (798) und Lukas Schulz (1141) NEU, Christopher Heckel +102, Matthias Harpf +100, Christian Koch +84, Karsten Theiss +31, Sebastian Dietze -5, Tobias Schwarzmann -8, Janusz Gorniak -14, Gerhard Leicht -14, Lukas Kraus -37.

Die Stadtmeisterschaften 2007 führten teilweise zu gigantischen Veränderungen: ERWACHSENE: Rüdiger Roppelt und Dr. Robert Koch NEU, Tobias Schwarzmann +24, Janusz Gorniak +19, Wolfgang Paulini +8, Alfred Götzel +8, Peter Metzner +3, Bernd Müller +3, Christof Munz -3, Gerhard Leicht -6, Matthias Harpf -7, Wl. Maslow -31, Leo Rebhann -38, SENIOREN: Peter Grüßner +72, Wladimir Maslow +27, Hermann Bauer +15, Dr. Walter Schmidt +10, Leo Rebhann -6, Bernd Müller -34, Werner Porkristl -39, Robert Röder -39. SCHÜLER: Michael Kröger, Simon Wasel und Simon Reuß NEU, Fabian Scherer +199, Lukas Kraus +160, Alexander Mönius +148, Christian Koch +119, Christopher Heckel +101, Karsten Theiss +70, Lukas Schulz +51, Jonas Kunzelmann -10, Leonhard Stierhof -27, Fabian Geyer -80, Daniel Leiblein -110, Benedikt Stocklassa -128, Jan Eiglsperger -169.

Kursiv geschrieben sind Vereinsmitglieder, die schon längere Zeit nicht mehr für den SC Höchststadt aktiv Turnierpartien gespielt haben. Sie werden aber trotzdem weiterhin aufgeführt. Nicht mehr dabei ist Michael Kaiser, da er aus dem SC Höchststadt ausgetreten ist.

Zwei Mal im Monat gibt es neue DWZ direkt vom Deutschen Schachbund DSB im Internet: www.schachbund.de/cgi-bin/dwz (mit DWZ-Karteikarte für jeden Spieler!). Die oberfränkische Seite ist www.dwz-ofr.de

Abkürzungen:

T: Insgesamt gespielte Turniere

+/-: DWZ-Änderung von **09/07** zu **02/08**

Stadtmeisterschaften 2007 - ENDSTAND

	Stadtmeisterschaft'07	1	2	3	4	5	6	7	Pkt	Buchholz
1	Janusz Gorniak	7w1	4s1	3w1	2w½	5s½	6s1	8s1	6	24
1(2)	Tobias Schwarzmann	6w1	3s1	5w1	1s½	4s½	8w1	9s1	6	24
3	Wolfgang Paulini	8w1	2w0	1s0	11w1	10s1	7w1	4s1	5	23
4	Alfred Götzl	11s1	1w0	14s+	8s1	2w½	5s1	3w0	4,5	24,5
5	Gerhard Leicht	10s1	9w1	2s0	6w1	1w½	4s0	11w1	4,5	23,5
6	Peter Metzner	2s0	14w1	10s1	5s0	9w1	1w0	12s1	4	22,5
7	Bernd Müller	1s0	11w1	9s½	10w	8w0	3s0	13w1	3,5	20
8	Robert Koch	3s0	13s1	12w1	4w0	7s1	2s0	1w0	3	25
9	Leo Rebhann	12w1	5s0	7w½	14s+	6s0	11s½	2w0	3	20,5
10	Wladimir Maslow	5w0	12s1	6w0	7s0	3w0	13s1	W+	3	19
11	Rüdiger Roppelt	4w0	7s0	13w1	3s0	12s1	9w½	5s0	2,5	20,5
12	Christof Munz	9s0	10w0	8s0	13s1	11w0	W+	6w0	2	15,5
13	Wolfgang Schätzko	14s0	8w0	11s0	12w0	S+	10w0	7s0	1	14
14	Matthias Harpf	13w1	6s0	4w-	9w-	-	-	-	1	12,5

	Senioren 2007	1	2	3	4	5	6	7	8	Pkt	SBB
1	Peter Grüßner	---	0	1	½	+	1	1	1	5,5	15,75
2	Dr. Walter Schmidt	1	---	½	½	½	1	½	1	5	16,5
3	Hermann Bauer	0	½	---	1	+	½	1	1	5	13,75
4	Wladimir Maslow	½	½	0	---	1	1	0	½	3,5	11,25
5	Leo Rebhann	-	½	-	0	---	1	½	½	2,5	7
6	Werner Porkristl	0	0	½	0	0	---	1	1	2,5	6,5
7	Bernd Müller	0	½	0	1	½	0	---	0	2	7,25
8	Robert Röder	0	0	0	½	½	0	1	---	2	5

	Jugend 2007	Punkte	Prozent
1	Karsten Theiss	26,5	98
2	Christopher Heckel	25,5	94
3	Lukas Schulz [Schüler-Meister]	23,5	84
4	Christian Koch [Schüler-2.]	21,5	69
5	Michael Kröger	16	59
6	Jonas Kunzelmann	15	65
7	Benedikt Stocklassa	12,5	66
8	Alexander Mönius [Schüler-3.]	12	55
9	Lukas Kraus	11	42
10	Simon Wasel	11	41
11	Leonhard Stierhof	10	50
12	Simon Reuß	10	37
13	Fabian Scherer	9	56
14	Michael Kaiser	6,5	20
15	Jan Eiglsperger	6	19
16	Daniel Leiblein	4	13
17	Fabian Geyer	1,5	5

Stadtmeisterschaften 2007

Senioren

Kampflos – Leo Rebhann trat nicht an – gewann **Peter Grüßner** die entscheidende Partie und holt sich somit vor **Dr. Walter Schmidt** den Seniorentitel. Gratulation! Grüßner gab nur eineinhalb Punkte ab – Einen an Dr. Schmidt, und ein Remis gegen Wladimir Maslow. Dr. Schmidt dagegen ließ sich nicht besiegen, teilte aber 4 Mal die Punkte und hat so zwei Minuspunkte auf dem Konto. Punktgleich zum Zweiten platzierte sich Altmeister **Hermann Bauer** auch wieder

auf dem Treppchen – als Dritter.

Herren

Stadtmeister mal Zwei: Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte gibt es einen Doppelmeister, oder eher gesagt zwei: **Tobias Schwarzmann und Janusz Gorniak** teilen sich den Titel – Punkt und Buchholzgleich.

Schüler

Nachdem die Schüler keine eigene Stadtmeisterschaft ausgespielt haben, sondern bei den

„Großen“ der Jugendmeisterschaft mitkämpften, entscheidet hier die Platzierung der Schüler: Durchgesetzt hat sich **Lukas Schulz** vor **Christian Koch** und **Alexander Mönius**. Lukas landete sogar in den Top 3 der Jugend! Gratulation auch hier.

Pokal 2007

„Das Spiel des Jahrzehnts“ zwischen Sebastian Dietze und Janusz Gorniak entschied der Abonnement-Sieger Dietze für sich und sicherte sich damit das Finalticket.

Pokal 2008

Freitag, 15. Februar 2008

Im Anschluss an die JHV.

INFO

Start

Auslosung

Modus

Wird auf der JHV noch besprochen und liegt dann im SC aus.

Stadtmeisterschaft 2008

Freitag, 15. Februar 2008

Jede aktuelle Runde wird per eMail versendet und liegt zu Beginn der Runde im SC aus. Anmeldung dazu unter:

menzel.schach@qontor.de

3 freie Termine, 2 mit Genehmigung
7 Runden Schweizer System, vorerst eine Streichwertung

Pumpen - Zubehör - Ersatzteile
Beratung - Verkauf - Reparatur

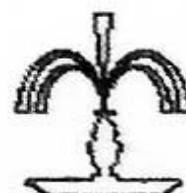
Hermann Bauer

91315 Höchstadt / Aisch

Gartenweg 13

Tel. 09193/3433

Fax 09193/5790



Pumpen für Haus, Hof und Garten – von Hermann Bauer!

Vereinspokal 2007

Achtelfinale

- Peter Grüßner
- Alfred Götzel
- Peter Meier
- Gerhard Leicht
- Werner Porkristl
- Hermann Bauer
- T. Schwarzmann
- Christof Munz
- Matthias Harpf
- Janusz Gorniak
- Wladimir Maslow
- Rüdiger Roppelt
- Robert Röder
- Robert Koch
- Leo Rebhann
- Sebastian Dietze

Viertelfinale

- Alfred Götzel
- Gerhard Leicht
- Hermann Bauer
- T. Schwarzmann
- Janusz Gorniak
- Wladimir Maslow
- Robert Koch
- Sebastian Dietze

Halbfinale

- Alfred Götzel
-
- Janusz Gorniak
- Sebastian Dietze

Finale

-
- Sebastian Dietze

Pokalsieger

-

Stadtmeister Historie

8x	Sebastian Dietze	(1993,1997,1998,1999, 2000,2001,2002,2003)
3x	Werner Porkristl	(1970,1974,1975)
3x	M. Eiglsperger	(1988,1989,1990)
3x	Gerhard Leicht	(1986,1987,2006)
2x	F. Gehr	(1964,1966)
2x	Hermann Bauer	(1963,1971)
2x	W. Stolle	(1968,1973)
2x	B. Hümmer	(1978,1981)
2x	V. Novak	(1980,1982)
2x	Stefan Krems	(1995,1996)
2x	Tobias Schwarzmann	(2004,2007)
1x	H. Reuß	(1965)
1x	L. Steger	(1967)
1x	S. Feulner	(1969)
1x	E. Rittmaier	(1972)
1x	K. Habel	(1976)
1x	Dr. Walter Schmidt	(1977)
1x	J. Appel	(1979)
1x	Stefan Krug	(1983)
1x	D. Freitag	(1984)
1x	Wolfgang Paulini	(1985)
1x	Reiner Schulz	(1991)
1x	Alfred Kohler	(1992)
1x	Jozef Gorniak	(1994)
1x	Felix Menzel	(2005)
1x	Janusz Gorniak	(2007)



Was auch passiert.
Die Sparkassen-Altersvorsorge
passt sich Ihrem Leben an.

 Kreissparkasse
Höchststadt/Aisch

Die schönsten Dinge passieren oft unverhofft. Wie gut, dass die Sparkasse individuelle Lösungen zur betrieblichen wie privaten Altersvorsorge bietet, die sich Ihrem Leben immer wieder anpassen. Schließlich sollte Ihre Vorsorge genauso flexibel sein wie Ihr Leben. Infos in Ihrer Geschäftsstelle und unter www.Kreissparkasse-Hoechststadt.de.
Wenn's um Geld geht – Sparkasse.

Herren-Mannschaften Saison 2007/2008

1. Mannschaft

Bezirksoberliga

	Spieltag	30.09.	21.10.	4.11.	25.11.	20.1.	10.2.	24.2.	9.3.	6.4.	
	Gegner	Hof	Hallstadt	Coburg	Bam3	Wald/Wie	K'laibach	Neustadt	Bayreuth	K'reuth	P
#	Heim/Ausw.	H	A	H	H	A	H	A	H	A	
1	Sebastian Dietze	½	1	---	½	---					2.0 3
2	Janusz Gorniak	1	0	0	1	0					2.0 5
3	Tobias Schwarzmann	0	0	1	½	½					2.0 5
4	Jan Volkert	0	0	1	0	½					1.5 5
5	Gerhard Leicht	0	½	0	½	½					1.5 5
6	Alfred Götzel	½	0	½	0	1					2.0 5
7	Felix Menzel	1	½	0	1	0					2.5 5
8	Wolfgang Paulini	---	1	0	0	1					2.0 4
12	Holger Schwarzmann	---	---	½	---	---					0.5 1
14	Peter Metzner	0	---	---	---	---					0.0 1
15	Joachim Kröger	---	---	---	---	0					0.0 1
	SC Höchststadt	3	3	3	3½	3½					16
	Gegner	5	5	5	4½	4½					24

	Bezirksoberliga	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	MP	BP
1.	SK Hof	---		4		4	5½		7		5	8-2	25½
2.	TS Bayreuth		---	4½	4½	5½			6	3½		8-2	24
3.	TSV Kirchenlaibach	4	3½	---				5½	6½	5½		7-3	25
4.	Coburger SV		3½		---		4½	4	4		5	6-4	21
5.	Waldsassen/Wiesau	4	2½			---		4		5	4½	6-4	20
6.	SC Bamberg 3	2½			3½		---	5		4	4½	5-5	19½
7.	TV Hallstadt			2½	4	4	3	---			5	4-6	18½
8.	SV Neustadt	1	2	1½	4				---	8		3-7	16½
9.	FC Konradsreuth		4½	2½		3	4		0	---		3-7	14
10.	<i>SC Höchststadt</i>	3			3	3½	3½	3			---	0-10	16

6. Runde, 10.02.08				7. Runde, 24.02.08			
Coburg	Konradsreuth	Waldsassen/Wiesau	Coburg				
Hof	Bayreuth	Kirchenlaibach	Bamberg 3				
Hallstadt	Neustadt	Neustadt	Höchststadt				
Höchststadt	Kirchenlaibach	Bayreuth	Hallstadt				
Bamberg 3	Waldsassen/Wiesau	Konradsreuth	Hof				
8. Runde, 09.03.08				9. Runde, 06.04.08			
Coburg	Hof	Kirchenlaibach	Coburg				
Hallstadt	Konradsreuth	Neustadt	Waldsassen/Wiesau				
Höchststadt	Bayreuth	Bayreuth	SC Bamberg 3				
Bamberg 3	Neustadt	Konradsreuth	Höchststadt				
Waldsassen/Wiesau	Kirchenlaibach	Hof	Hallstadt				

Herren-Mannschaften Saison 2007/2008

2. Mannschaft

Kreisklasse A Bamberg

	Spieltag	30.09.	21.10.	25.11.	20.1.	10.2.	9.3.	6.4.	
	Gegner	Holl/Mem	Zapf/PSV	Ebern	Bam5	Wals/Hir	Strullend	Hall2	P
#	Heim/Ausw.	A	A	H	A	H	A	H	
1	Paul Hartenfels	½	0	0	0				0.5 4
2	Holger Schwarzmann	1	+	½	1				2.5 3
3	Reiner Schulz	1	1	0	1				3.0 4
4	Dr. Walter Schmidt	---	---	0	½				0.5 2
5	Peter Metzner	---	½	0	0				0.5 3
6	Joachim Kröger	½	½	½	---				1.5 3
7	Bernd Müller	½	0	½	½				1.5 4
8	Werner Porkristl	1	1	+	1				3.0 3
9	Leo Rebhann	0	0	---	---				0.0 2
17	Christopher Heckel	1	---	---	---				1.0 1
20	Rüdiger Roppelt	---	---	---	½				0.5 1
	SC Höchststadt	5½	4	2½	4½				16½
	Gegner	2½	4	5½	3½				15½

	Kreisklasse A	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	MP	BP
1.	TV Ebern	---		4½	5½	5½		5½		8-0	21:11
2.	Concordia Strullendorf		---	3½		7	8		7	5-3	25½:6½
3.	Zapfendorf/PSV Bamberg	3½	4½	---	4				7½	5-3	19½:12½
4.	SC Höchststadt 2	2½		4	---		4½	5½		5-3	16½:15½
5.	TV Hallstadt 2	2½	1			---	4		7½	3-5	15:17
6.	SC Bamberg 5		0		3½	4	---	4½		3-5	12:20
7.	Hollfeld/Memmelsdorf 2	2½			2½		3½	---	8	2-6	16½:15½
8.	<i>Walsdorf/Hirschaid</i>		1	½		½		0	---	0-8	2:30

INFO: Am 5. Februar 2008 informierte Kreisspielleiter Bernhard Nüßlein darüber, dass die Spielgemeinschaft Walsdorf/Hirschaid wegen eines unzulässigen Spielereinsatzes (ein neuer Spieler wurde nicht ordnungsgemäß gemeldet) nahezu alle Partie nachträglich kampflös verloren hat. Da der Spieler an Brett 2 spielte, wurde nur Brett 1 gezählt.

5. Runde, 10.02.08		6. Runde, 09.03.08	
Hallstadt 2 Hollfeld/Memmelsdorf 2 Höchststadt 2 Ebern	Zapfendorf/PSV Bamberg Strullendorf Walsdorf/Hirschaid Bamberg 5	Zapfendorf/PSV Bamberg Walsdorf/Hirschaid Strullendorf Hallstadt 2	Bamberg 5 Ebern Höchststadt 2 Hollfeld/Memmelsdorf 2
7. Runde, 06.04.08		Paarungen Kreisklasse A Bamberg	
Hollfeld/Memmelsdorf 2 Höchststadt 2 Ebern Bamberg 5	Zapfendorf/PSV Bamberg Hallstadt 2 Strullendorf Walsdorf/Hirschaid		

Herren-Mannschaften Saison 2007/2008

3./4. Mannschaft

Kreisklasse B Bamberg

	Spieltag	14.10.	11.11.	9.12.	13.1.	27.1.	24.2.	
	Gegner	Hös 4	Wals 2	Bam 6	Hös 4	Wals 2	Bam 6	P
#	Heim/Ausw.	H	A	H	A	H	A	
3	Hermann Bauer	0	---	---	1	1		2.0 3
6	Wladimir Maslow	---	1	0	1	½		2.5 4
8	Peter Grüßner	1	1	0	1	---		3.0 4
10	Josef Maier	---	1	0	---	0		1.0 3
19	Christof Munz	0	---	---	---	0		0.0 2
20	Rüdiger Roppelt	½	1	1	0	---		2.5 4
	SC Höchstadt 3	1½	4	1	3	1½		11
	Gegner	2½	0	3	1	2½		9

	Spieltag	14.10.	11.11.	9.12.	13.1.	27.1.	24.2.	
	Gegner	Hös 3	Bam 6	Wals 2	Hös 3	Bam 6	Wals 2	P
#	Heim/Ausw.	A	A	H	H	H	A	
3	Karsten Theiss	1	½	½	0	1		3.0 5
5	Matthias Harpf	---	---	---	0	---		0.0 1
6	Benedikt Stocklassa	0	---	---	0	---		0.0 1
8	Christopher Heckel	1	½	1	1	1		4.5 5
10	Christian Koch	---	0	1	---	0		1.0 3
19	Dr. Robert Koch	½	0	---	---	---		0.5 2
20	Lukas Schulz	---	---	1	---	1		2.0 2
	SC Höchstadt 4	2½	1	3½	1	3		11
	Gegner	1½	3	½	3	1		9

	Kreisklasse B	1.	2.	9.	10.	MP	BP
1.	Bamberg 6	---	3 / 1	3 /	4 / 4	8-2	15:5
2.	Höchstadt 4	1 / 3	---	2½ / 1	3½ /	6-4	11:9
9.	Höchstadt 3	1 /	1½ / 3	---	4 / 1½	4-6	11:9
10.	Walsdorf/Hirschaid 2	0 / 0	½ /	0 / 2½	---	2-8	3:17

Herren-Mannschaften Saison 2007/2008

Ligenübersicht

Bundesliga	SP	MP	BP
1.OSC Baden Baden	7	14	39½
2.SV Mülheim Nord	7	11	33½
3.Werder Bremen	7	10	33½
4.TV Tegernsee	7	9	29½
5.SG Aljechin Solingen	7	8	31½
6.SV Wattenscheid	7	8	28½
7.Hamburger SK	7	7	28½
8.Bindlach-Aktionär	7	7	28
9.SF Katernberg	7	7	26½
10.SC Trier	7	6	26
11.SC Kreuzberg	7	5	26½
12.Erfurter SK	7	5	24½
13.SK Zehlendorf	7	5	23
14.SC Eppingen	7	4	24½
15.SC Remagen	6	2	18½
16.Godesberger SK	6	2	18

2. Bundesliga Ost	SP	MP	BP
1.USV TU Dresden	6	12	29½
2.Nickelhütte Aue	5	8	24½
3.Lok Leipzig Mitte	5	7	23½
4.SK Passau	5	6	20½
5.Bindlach-Aktionär II	6	5	23½
6.SC Rotation Pankow	5	5	18½
7.Fortuna Regensburg	5	3	18
8.Leipzig Gohlis	5	2	18½
9.Sf Schöneck	5	2	16
10.SK König Plauen	5	2	15½

Oberliga Bayern	MP	BP
1.SC Forchheim	9	25½
2.SC Bamberg	8	24½
3.SK Tarrasch München	8	23½
4.SC NT Nürnberg	6	22½
5.FC Bayern München II	6	21½
6.SV Würzburg	6	21½
7.SG Pang/Rosenheim	4	16½
8.SC Bad Königshofen	2	16
9.SK Zirndorf	1	14½
10.SC Gröbenzell	0	14

Landesliga Nord	MP	BP
1.Burgsinn	8-2	27.0
2.Kelheim	8-2	26.0
3.NT Nürnberg 2	8-2	25.0
4.Puschendorf	7-3	24.5
5.Neutraubling	6-4	24.0
6.Schwandorf	4-6	18.0
7.Kötzting	4-6	17.0
8.Kulmbach	4-6	16.5
9.Marktleuthen	1-9	15.0
10.Fortuna Regensburg 2	0-10	7.0

Bezirksoberliga
SC Höchststadt 1

Regionalliga N-W	MP	BP
1.Schweinfurt	8-2	25.5
2.Kitzingen	7-3	22.5
3.Klingenberg	7-3	21.5
4.SC Bamberg 2	6-4	24.0
5.Würzburg 2	6-4	24.0
6.Bindlach 3	5-5	20.5
7.Nordhalben	5-5	18.5
8.Kronach	3-7	19.0
9.Schweinheim	3-7	14.0
10.Sailauf	0-10	10.5

Bezirksliga West	MP	BP
1.SF Windheim	8 - 2	24.5
2.SG Sonneberg	8 - 2	24.5
3.SV Seubelsdorf	8 - 2	22.5
4.SK Weidhausen	7 - 3	25.0
5.SK Michelau	7 - 3	23.0
6.SG Hollfeld/Memmelsdorf	4 - 6	17.5
7.SC Bamberg 4	4 - 6	16.0
8.TSV Tettau	3 - 7	18.0
9.SC Ebersdorf	1 - 9	14.5
10.SG Sonneberg 2	0 - 10	14.5

Bezirksliga Ost	MP	BP
1.SC Pegnitz-Creußen	10 - 0	27.5
2.SpVgg Wunsiedel	8 - 2	30.0
3.PTSV-SK Hof 2	8 - 2	23.0
4.SF Kirchenlamitz	5 - 5	21.0
5.SV Thiersheim	5 - 5	17.0
6.SK Kulmbach 2	4 - 6	19.0
7.TSV Bindlach-Aktionär	3 - 7	16.5
8.SF Bad Steben	3 - 7	15.0
9.FC Marktleuthen 2	2 - 8	16.5
10.SK Helmbrechts	2 - 8	14.5

Kreisklasse A
SC Höchststadt 2

Kreisklasse B
SC Höchststadt 3&4

Schwarzer Schach-Sonntag

Höchstader Bezirksoberrligateam hat nun 0:8 Zähler

Beim SC Höchststadt ist der Wurm drin

Höchststadt – Die Schachspieler des SC Höchststadt erlebten einen schwarzen Sonntag. Während die Höchststadter „Erste“ im Kelderduell der Bezirksoberrliga dem SC Bamberg III unglücklich mit 3,5:4,5 unterlag, ging Höchststadt II gegen den TV Ebern im Spitzenspiel der Kreisklasse A mit 2,5:5,5 unter.

Die Niederlagenserie von Höchststadts acht besten Schachspielern setzte sich auch im vierten Spiel der Bezirksoberrliga Oberfranken fort. Den 3:5-Pleiten gegen Hof, Hallstadt und Coburg folgte eine 3,5:4,5-Heimniederlage gegen Bamberg „Dritte“. Mit 0:8 Punkten ist Gerhard Leichts Truppe nun bereits drei Zähler vom rettenden Ufer entfernt. Zwei Teams steigen aus der 10er-Liga ab.

Trotz Bestbesetzung geriet der Vorjahresfünfte früh in Rückstand. Jan Volkert ließ sich in der französischen Eröffnung einschnüren und verlor Figur und Partie. Janusz Gorniak wi-

ckelte geschickt in ein gewonnenes Endspiel mit Turm gegen Läufer ab und glich nach drei Stunden zum 1:1 aus. Dem Remis von Sebastian Dietze am Spitznbrett folgte die Niederlage von Alfred Götzl. Von einer Angriffsstellung mit Dame, Turm und Springer konnte dieser nicht ausreichend profitieren und musste die Bauernumwandlung seines Gegenspielers hinnehmen. Auch die Niederlage von Wolfgang Paulini kam unerwartet. Er übersah ein Zwischenopfer und verlor sofort. Beim Stand von 1,5:3,5 mussten Gerhard Leicht, Felix Menzel und Tobias Schwarzmann kräftig aufholen, standen aber allesamt kritisch. Leicht willigte noch vor der Zeitnotphase in ein Remisangebot ein, da er trotz eines Eröffnungsfehlers seines Gegners im Mittelspiel einen Bauern zurücklag. Als auch Schwarzmann mit Springer gegen Läufer dank geschickter Verteidigung gerade noch ein

Remis rettete, war die Mannschaftsniederlage bereits besiegelt. Der schön herausgespielte Sieg von Menzel mit Dame und Turm war nach sechs Stunden nur noch Ergebniskosmetik.

Ein weiteres Jahr Kreisklasse A

Bereits nach drei Spieltagen ist der Aufstiegszug für das Team von Holger Schwarzmann abgefahren. Im Duell der Meisterschaftsfavoriten kassierte der SC Höchststadt II eine deutliche 2,5:5,5-Schlappe gegen den TV Ebern. Mit 3:3 Punkten liegt Höchststadt nun auf Platz 4 in der Bamberger Kreisklasse A und damit klar hinter Ebern (6:0).

Den Höchststadtern gelang bei der enttäuschenden Vorstellung lediglich ein kampfloser Sieg durch Werner Porkristl, da die Gäste nur zu siebt antraten. Bernd Müller, Joachim Kröger und Holger Schwarzmann spielten Remis, Paul Hartenfels, Reiner Schulz, Dr. Walter Schmidt und Peter Meier verloren. *sd*

Oben: NN-Überschrift zum 4. Spieltag

Links: FT am 29.11.07 zum Saisonverlauf

Doppelte Pleite

Die Teams des SC Höchststadt 1 (Fotos links) und 2 bei den Niederlagen gegen den SC Bamberg 4 bzw. den TV Ebern am 25.11.07.





3:1 – Hö3 packt Revanche gegen Hö4
 Hinrundenpleite wettgemacht: **Peter Grüßner** besiegt **Benedikt Stocklassa**, **Hermann Bauer** gewinnt gegen **Karsten Theiss** und **Wladimir Maslow** gegen **Matthias Harpf**; einzig **Rüdiger Roppelt** unterliegt **Christopher Heckel**. Christopher ist mit „4,5 aus 5“ der Top-Scorer. Die Kreisklasse B bleibt aber für Überraschungen offen: Am 5. Spieltag besiegte unser Jugend-Team (Hö4) den Tabellenführer aus Bamberg, während die Routinierten (Hö3) dem Tabellenletzten aus Walsdorf/Hirschaid 2 unterlagen.

Fränkischer Tag am 24.01.08 zu den Erfolgen und Niederlagen unserer vier Mannschaften

Wieder fehlt Höchststadt ein halber Punkt

SCHACH Die „Erste“ verliert zum fünften Mal äußerst knapp und behält die Rote Laterne.

Höchstadt – Äußerst knapp ging es jüngst an den Schachbrettern zu, 16:16 Brettunkte lautete die Gesamtbilanz für die vier Mannschaften des SC Höchststadt. Das wichtigste Spiel in der Bezirksoberliga verlor die „Erste“ bei Waldsassen/Wiesau unglücklich mit 3,5:4,5. Der SC Höchststadt II rang den SC Bamberg V mit 4,5:3,5 nieder. Im Vereinsduell revanchierte sich Höchststadt III mit einem 3:1-Sieg gegen die „Vierte“ für die schmerzhafteste Hinrundenpleite.

Die Katastrophensaison setzt sich für Gerhard Leichts Mannschaft fort. Auch das fünfte von neun Spielen in der Bezirksoberliga ging für die „Erste“ knapp verloren. Auf drei 3:5-Niederlagen folgten nun zwei 3,5:4,5-Pleiten. Dabei waren die Höchststadter in Waldsassen auch ohne Spitzenspieler Sebastian Dietze erneut gut ins Spiel gekommen. Keine der drei verlorenen Partien hätten sein müssen, insgesamt sah es lange Zeit sogar nach einem Auswärtssieg aus.

Nach einem Remis von Jan Volkert im Endspiel mit Läufern patzte Joachim Kröger. Er übersah in Gewinnstellung mit Freibauer eine Mattdrohung und verlor dadurch Figur und Partie. Wolfgang Paulini glich dank seiner Orang-Utan-Eröffnung zum 1,5:1,5 aus. Er gewann schnell Raum am Damenflügel und dort dann einen Läufer. Entscheidend waren die Niederlagen von Janusz Gorniak und Felix Menzel. Beide griffen virtuos an und opferten einen Turm für einen Mattangriff. Doch beide verloren in komplizierten Angriffsstellungen die Übersicht, blieben mit weniger Figuren am Brett und mussten später resignieren. Der zwischenzeitliche Sieg von Alfred Götzl und das Remis von Leicht brachten das 3:4. Tobias Schwarzmann versuchte im Turmendspiel alles, kam aber nach fünfeinhalb Stunden nicht über ein Remis hinaus.

Mit nunmehr 0:10 Mannschaftspunkten fehlen dem SC Höchststadt I noch mindestens

zwei Siege zum rettenden Ufer. Der Abstieg aus der Bezirksoberliga kann in den Partien gegen die Abstiegs-kandidaten aus Neustadt und Konradsreuth immer noch vermieden werden.

Porkristl gelingt ein Zauberzug

In der Bamberger Kreisklasse A kam der SC Höchststadt II zu einem verdienten, wenn auch knappen 4,5:3,5-Erfolg gegen den SC Bamberg V. Schnell ging Holger Schwarzmanns Team in Führung. Nach dem Blitzsieg des Mannschaftsführers erhöhte Reiner Schulz bereits nach anderthalb Stunden auf 2:0. Bernd Müller und Dr. Walter Schmidt remisierten, so dass es 3:1 stand. Der Mannschaftssieg galt als beschlossene Sache, als Peter Metzner im Damenendspiel patzte und aufgab. Nach Rüdiger Roppelts Remis war der Sieg in Gefahr, da Werner Porkristl und Paul Hartenfels eingeeengt standen. Doch Altmeister Porkristl wurde zum Mann des Tages, als er mit einem wahren

Zauberzug mit seinem Springer ein gewinnbringendes Abzugs-schach bieten konnte. Hartenfels' folgende Niederlage verkürzte für die Bamberger lediglich noch zum 3,5:4,5. Mit 5:3 Mannschaftspunkten steht der SC Höchststadt II auf Platz 4.

Senioren revanchieren sich

Die Kreisklasse B wird in einer Miniliga absolviert. Vier Teams mit je vier Spielern treten in einer Doppelrunde gegeneinander an. Der SC Höchststadt stellt gleich zwei Teams, so dass es nun erneut zum vereinsinternen Duell kam. Während der „Vierten“ im Hinspiel noch ein Sensations-sieg über den großen Bruder gelungen war, schaffte die „Dritte“ nun die 3:1-Revanche. Die Senioren Hermann Bauer, Wladimir Maslow und Peter Grüßner setzen ihre jugendlichen Gegner matt. Christopher Heckel holte den Ehrenpunkt. Mit 4:4 Mannschaftspunkten stehen Höchststadt III und IV punktgleich auf dem zweiten Platz.

19. Nacht der Schachgeneräle

Teilnahmerecord: 26 H6chstatter beim Schnellschach am 23. November 2007 im Vereinslokal dabei

H6CHSTADT – Unser Klassiker, die Nacht der Schachgenerale, lockte bereits zum 19. Mal die Vereinsmitglieder an die Bretter. Von 9 bis 76 Jahren waren Jung und Alt dabei. In sieben Runden ging es hei6 her, offenbar stand viel auf dem Spiel. Zumeist wurde fair und besonnen gespielt, ein spannendes Schachhighlight war's den ganzen Abend lang. Schade, dass erneut Sebastian Dietze gewann, wenn auch denkbar knapp. Doch ein Blick auf die Tabelle zeigt, dass es auch viele 6berraschungen gab. Im November 2008 steigt das gro6e Jubiläumsturnier – seid dabei!



Turnierbeginn: Reiner Schulz erl6uert um kurz nach 20 Uhr den Turniermodus und liest die Paarungen der ersten Runde vor. Veranstalter **Werner Porkristl** hatte zuvor die 26 Spieler (Rekord!, nur 2003 waren ebenso viele dabei) begr6uft. Seit 1989 findet sein Schnellschach-Highlight bereits statt, stets stiftet er die Sachpreise. Diese waren kurz nach Mitternacht bei der Siegerehrung der Lohn f6r sieben anstrengende Partien.



Top-Leistung – Platz 5 und 7: Routinier **Dr. Walter Schmidt** behielt gegen Newcomer **R6diger Roppelt** die Oberhand. Beide spielten sehr stark, waren immer vorne dabei. Erst in Runde 7 verloren sie beide, sonst w6re noch mehr drin gewesen.



Runde 5: Leo Rebhann ringt **Wladimir Maslow** nieder, **Tassilo Hein** 6berlistet Youngster **Lukas Schulz**. Mit 2,5 bis 4 Punkten aus den 7 Partien k6nnen sie zufrieden sein, den Sprung in die Top 10 packte jedoch nur Leo Rebhann.



Senioren-Star gegen Jugend-Meister: Werner Porkristl ist erfahren und wei6, dass **Karsten Theiss** immer gef6hrlich ist. Karsten spielte stark, besiegte u.a. Wolfgang Paulini und Dr. Robert Koch, doch hier reichte es nicht. Aber: Wer h6tte vorher darauf gewettet, dass Karsten vor Janusz Gorniak landet?

Fehlstart f6r den Orang-Utan-Mann: 1.b4-Spieler **Wolfgang Paulini** patzte zum Auftakt gegen Karsten Theiss und Reiner Schulz, gewann dann vier Partien (u.a. hier gegen **Dr. Robert Koch**) in Folge und traf in der Finalrunde auf Sebastian Dietze – in Zeitnot verlor er Figur und Partie, so dass es „nur“ zu Platz 11 reichte.





Jugend schlägt Senioren: In Runde 2 gewann **Felix Menzel** gegen **Hermann Bauer**, **Christoph Dietze** besiegte **Peter Größner**. Christoph sorgte für eine der positiven Überraschungen des Abends: Fast ohne Spielpraxis blieb er unbesiegt, gewann u.a. gegen Tobias Schwarzmann und wurde Dritter.



Meister und Vize: **Sebastian Dietze** konnte sich mit Schwarz im Abtauschspanier zwar Vorteile erarbeiten, kam gegen **Gerhard Leicht** dann in Zeitnot aber doch nicht weiter – Remis! Nur dank der besseren Buchholz landete Sebastian vor Gerhard, seinem Bruder Christoph und Felix Menzel. Für ihn war es der 6. Turniersieg in Folge. Im Hintergrund: **Lukas Kraus** unterliegt **Christof Munz**.



Schwarzer Freitag für Spitzenspieler **Janusz Gorniak**: Gegen **Peter Metzner** (Schachgeneral im Jahr 2000) gelang ihm in Runde 2 zwar noch ein Sieg, doch dann folgten Niederlagen gegen Felix Menzel, Rüdiger Roppelt, Wolfgang Paulini und Hermann Bauer. Platz 16 ist für den amtierenden Stadtmeister blamabel.

Nr.	Teilnehmer	DWZ	Pkt	Bhh
1.	Sebastian Dietze	2106	5.5	29.0
2.	Gerhard Leicht	1855	5.5	28.0
3.	Christoph Dietze	1629	5.5	26.5
4.	Felix Menzel	1806	5.5	24.5
5.	Dr. Walter Schmidt	1699	4.5	29.5
6.	Reiner Schulz	1750	4.5	23.5
7.	Rüdiger Roppelt	1350	4.0	26.5
8.	Peter Metzner	1621	4.0	24.5
9.	Leo Rebhann	1623	4.0	23.0
10.	Tobias Schwarzmann	1862	4.0	22.5
11.	Wolfgang Paulini	1780	4.0	22.0
12.	Hermann Bauer	1616	4.0	21.5
13.	Werner Porkristl	1591	4.0	21.5
14.	Christopher Heckel	1095	3.5	26.0
15.	Karsten Theiss	1136	3.5	23.5
16.	Janusz Gorniak	1960	3.0	26.0
17.	Peter Größner	1434	3.0	24.0
18.	Tassilo Hein	1050	3.0	20.5
19.	Robert Röder	1509	2.5	23.0
20.	Dr. Robert Koch	1300	2.5	19.5
21.	Wladimir Maslow	1496	2.5	19.0
22.	Lukas Schulz	900	2.5	17.5
23.	Christian Koch	907	2.5	17.0
24.	Christof Munz	804	1.5	17.0
25.	Wolfgang Schätzko	1000	1.0	17.0
26.	Lukas Kraus	800	1.0	16.5



Blitz-Showdown in Runde 6: **Werner Porkristl** bezwingt hier vor großer Zuschauerzahl **Robert Röder**.

Oberfränkische Einzelmeisterschaften – Schney

Bezirksspielleiter Reiner Schulz und 11 weitere Höchststadter gingen vom 2. bis 5. Januar an die Bretter

SCHNEY – Schloss Schney bei Lichtenfels war zum wiederholten Mal die perfekte Kulisse für vier Tage „Schach pur“. Die 12 Höchststadter waren kaum von den Brettern zu trennen: Morgens eine Runde, nachmittags eine Runde, abends drei Stunden Gaudi-Blitz, zwischendrin Blitz und Analysen...

Aus Höchststadter Sicht blieben die erhofften Titel (3 Top-Spieler im Qualiturnier, Sebastian Dietze im Meisterturnier) zwar aus, jedoch vermochten viele Spieler positiv zu überraschen (besonders: Lukas und Christian in der U12 sowie Matthias Harpf).

Das erfahrene Macher-Team hatte mit den 135 Spielern kaum Ärger (außer mit „Problemkind“ Janusz...) – danke für die perfekte Organisation.



Rechts: Dieser Versuch fürs Gruppenfoto hätte NN und FT bestimmt nicht gefallen (braver: Seite 19)



Präsident Tom Carl ehrt die Top 3 des Meisterturniers. Mit dabei: Heimleiter Andreas Werner und Reiner Schulz



Spitze wie jedes Jahr: Organisation, Verpflegung und Zimmer ließen keine Wünsche offen.



Highlight an jedem Abend: Klaus Steffan bittet zum Gaudi-Blitz. Hinten: Alle Ergebnisse auf der Leinwand



Lukas Schulz und **Christian Koch** waren unsere Trümpfe in der U12: Beide holten 4,5 Punkte und landeten auf Platz 4 und 5. Super! Es war sogar noch mehr drin, beide spielten immer ganz vorne mit; zum Duell kam's übrigens nicht



Viermal Qualiturnier: **Gerhard Leicht, Janusz Gorniak, Matthias Harpf** und **Tobias Schwarzmann** im Einsatz, oft mit viel Erfolg und Publikum



Ein kleiner Ausschnitt aus den Turnier-Splittern

Schiedsrichter **Markus Bergmann** berichtete für die Internetgemeinde jeden Morgen über die Ereignisse des Vortags – höchst amüsant und oft auch über uns Höchststadter:

...
Janusz Gorniak kämpfte sich durch einen Sieg gegen Alexander Niemetz weiter nach vorne hatte aber folgendes Problem: Wenn man im Vorübergehen schlägt, welchen Bauern darf man dann entfernen? Er entschied sich für den nach dem Schlagen neben seinem Bauern befindlichen, weil ihm das eine offene Linie und Angriff brachte. Leider bemerkte es Alexander Niemetz wenn auch sechs Züge später. Ich musste die Stellung zurückbauen und die Uhren anpassen. Aber Janusz Gorniak gewann doch noch, wobei der DWZ-Referent durchaus selbst noch Siegchancen hatte.

...
Man kann Sebastian Dietze (SC Höchststadt) nur dazu ermuntern, bei der oberfränkischen Blitz-Einzelmeisterschaft am 15. März teilzunehmen. Denn ein bärenstarker Blitzler ist er offensichtlich. Das beweist er allabendlich in Schney. Nach dem ersten Gaudi-Blitzturnier gewann er auch das zweite gestern Abend. Bemerkenswert: Von 30 Partien in den zwei Turnieren verlor er keine einzige!

...
Marathon-Mann Gerhard Leicht nutzte wiederum seine Bedenkzeit voll aus bevor er im Endspiel triumphierte.

...
Bei den Qualifikanten ging es ebenfalls lustig zur Sache. Besonders aufgefallen ist Gerhard Leicht, der als Marathon-Mann in die Geschichte dieses Turniers eingehen wird. Auch heute wieder spielte er seine Partien aus bis er und sein jeweiliger Kontrahent zusammen keine fünfzehn Minuten Restbedenkzeit mehr hatten.

...
Tobias Schwarzmann ließ einem Staubsaugervertreter ähnlich einfach nicht locker und fuhr schließlich den Sieg ein.

...
Auch Manfred Backer reichten die 150 Minuten Bedenkzeit nicht. Er hatte beim Übergang von Mittel- zu Endspiel schon einen Läufer mehr, als Matthias Harpf zum Gegenangriff startete. Die Figur bekam er zurück allerdings auf Kosten von Bauern. Die allerdings verlor Manfred Backer bei immer knapper werdender Zeit nach und nach wieder. Der Nordhalbener konnte noch ein paar Mal Schach sagen als der Höchststädter zurecht Zeitüberschreitung reklamierte. ...

(Fast) alle Namen und Zahlen

Meisterturnier (20 Spieler)

Rang	Teilnehmer	DWZ	Verein	S	R	V	Pkt	Bhh
1.	Urytskyy,Arkadiy	2114	FC Konradsreuth	3	4	0	5.0	25.5
2.	Geisensetter,Franz	1926	SG Sonneberg	3	4	0	5.0	24.5
3.	Dietze,Sebastian	2137	SC Höchstadt	2	5	0	4.5	26.5
4.	Breithut,Kurt-Georg	2120	SC 1868 Bamberg	3	3	1	4.5	24.0
5.	Urytskyy,Michael	2004	PTSV SK Hof	2	4	1	4.0	25.0
6.	Hennigs,Stefan	1910	TSV Bindlach	2	4	1	4.0	25.0
7.	Weigand,Hans-Christian	1993	Kronacher SK	2	4	1	4.0	25.0
8.	Christof,Oliver	1867	SF Windheim	3	2	2	4.0	23.5
9.	Bodenschatz,Josef	1911	Kirchenlaibach	2	3	2	3.5	23.0
10.	Lengerer,Peter	2050	Coburger SV	1	5	1	3.5	23.0
11.	Bizzell,Brandon	1907	SC 1868 Bamberg	2	3	2	3.5	21.0
12.	Söder,Wolfgang	1803	TV 1890 Hallstadt	1	5	1	3.5	19.5
13.	Siegert,Wolfgang	1941	SK Kulmbach	1	5	1	3.5	19.5
14.	Hörmann,Fabian	1848	Kronacher SK	0	6	1	3.0	21.5
15.	Küspert,Helmut	1941	1.FC Marktleuthen	1	4	2	3.0	21.5
16.	Malzer,Werner	1887	Kirchenlaibach	2	2	3	3.0	19.0
17.	Neuberg,Hans-Gerhard	1933	Kronacher SK	2	1	4	2.5	20.5
18.	Franz,Jürgen	1823	SF Bad Steben	1	3	3	2.5	19.0
19.	Stieg,Bastian	1740	SV Walsdorf	1	2	4	2.0	20.5
20.	Laustsen,Karl-Johan	1767	SpVgg Wunsiedel	0	3	4	1.5	18.5

Qualiturnier (22 Spieler)

Rang	Teilnehmer	DWZ	Verein	S	R	V	Pkt	Bhh
1.	Shashkin,Igor	1880	PTSV SK Hof	4	2	0	5.0	17.5
2.	Häggberg,Markus-Peter	1793	SV Seubelsdorf	3	3	0	4.5	18.5
3.	Hertrich,Werner	1701	FC Konradsreuth	3	2	1	4.0	19.5
4.	Düdükü,Özgür	1559	SV Seubelsdorf	3	2	1	4.0	19.5
5.	Schwarzmann,Tobias	1912	SC Höchstadt	3	2	1	4.0	18.0
6.	Gorniak,Janusz	1916	SC Höchstadt	4	0	2	4.0	16.5
7.	Leicht,Gerhard	1833	SC Höchstadt	3	2	1	4.0	16.0
8.	Niemetz,Alexander	1868	SC Hollfeld 1960	3	1	2	3.5	16.5
9.	Fischer,Andreas,Dr.	1720	TSV Oberlauter	2	2	2	3.0	20.0
10.	Rahn,Manfred	1715	Marktleuthen	3	0	3	3.0	18.5
20.	Harpf,Matthias	1161	SC Höchstadt	1	2	3	2.0	11.5

U8/U10 (ohne Höchstadter Spieler; 21 Spieler)

Rang	Teilnehmer	Verein	S	R	V	Pkt	Bhh
1.	Bergmann,Daniel	SV Seubelsdorf	5	2	0	6.0	27.5
2.	Mahler,Philipp	SV Seubelsdorf	5	1	1	5.5	28.0
3.	Zhou,Boris	Kronacher SK	5	1	1	5.5	28.0

U12 (24 Spieler)

Rang	Teilnehmer	DWZ	Verein	S	R	V	Pkt	Bhh
1.	Pfadenhauer,Johannes	1572	Kronacher SK	6	1	0	6.5	27.5
2.	Stingl,René	1520	SV Thiersheim	6	0	1	6.0	28.0
3.	Greger,Matthias	1029	SV Thiersheim	5	0	2	5.0	27.5
4.	Schulz,Lukas		SC Höchstadt	4	1	2	4.5	28.0
5.	Koch,Christian	912	SC Höchstadt	4	1	2	4.5	27.0

U14 (16 Spieler)

Rang	Teilnehmer	DWZ	Verein	S	R	V	Pkt	Bhh
1.	Oberle,Marcus	1431	SpVgg Wunsiedel	3	4	0	5.0	27.0
2.	Zeidler,Jonas	1412	1.FC Marktleuthen	3	4	0	5.0	26.0
3.	Hofmann,Marko	1182	SV Seubelsdorf	4	2	1	5.0	26.0
4.	Kolbeck,Lukas	1126	SF Windheim	3	4	0	5.0	25.0
5.	Fritz,Vincent	1214	SF Windheim	3	2	2	4.0	28.0
16.	Kraus,Lukas	775	SC Höchstadt	0	0	7	0.0	19.5

U16 (22 Spieler)

Pl	Teilnehmer	DWZ	Verein	S	R	V	Pkt	Bhh
1.	Kuhlemann,Alexander	1709	SC Bamberg	5	2	0	6.0	27.0
2.	Küffner,Christian	1685	Thiersheim	5	2	0	6.0	26.0
3.	Küspert,Sven	1630	Marktleuthen	3	3	1	4.5	27.5
4.	Düzardic,Hakan	1498	SF Windheim	4	1	2	4.5	26.5
5.	Lieb,Fabian	1422	SF Windheim	2	5	0	4.5	26.0
8.	Theiss,Karsten	1269	SC Höchstadt	3	1	3	3.5	25.0
11.	Heckel,Christopher	1074	SC Höchstadt	2	3	2	3.5	22.5
21.	Scherer,Fabian		SC Höchstadt	1	1	5	1.5	18.0

U18 (ohne Höchstadter Spieler; 9 Spieler)

Rang	Teilnehmer	DWZ	Verein	S	R	V	Pkt	Bhh
1.	Stöcklein,Matthias	1835	TV Hallstadt	5	2	0	6.0	23.0
2.	Mokry,David	1416	Marktleuthen	3	3	1	4.5	24.0
3.	Laustsen,Kate	1420	SpVgg Wunsiedel	3	2	2	4.0	24.0

Blitz 2.1.08 (30 Spieler)

Pl	Teilnehmer	DWZ	Verein	S	R	V	Pkt
1.	Dietze,Sebastian	2106	SC Höchstadt	13	2	0	14.0
2.	Urytskyy,Michael	2020	PTSV SK Hof	12	1	2	12.5
3.	Küspert,Sven	1473	Marktleuthen	11	2	2	12.0
4.	Siegert,Wolfgang	1971	SK Kulmbach	10	2	3	11.0
5.	Steffan,Klaus	1680	TSV Bindlach	8	4	3	10.0
6.	Gorniak,Janusz	1843	SC Höchstadt	9	2	4	10.0
7.	Kuhlemann,Alexander	1538	SC Bamberg	8	3	4	9.5
8.	Schwarzmann,Tobias	1862	SC Höchstadt	7	2	6	8.0
20.	Harpf,Matthias	1273	SC Höchstadt	6	2	7	7.0

Blitz 3.1.08 (36 Spieler)

Rang	Teilnehmer	DWZ	Verein	S	R	V	Pkt
1.	Dietze,Sebastian	2106	SC Höchstadt	10	5	0	12.5
2.	Siegert,Wolfgang	1971	SK Kulmbach	10	2	3	11.0
3.	Steffan,Klaus	1680	TSV Bindlach	9	3	3	10.5
4.	Urytskyy,Michael	2020	PTSV SK Hof	9	3	3	10.5
5.	Küspert,Helmut	1946	Marktleuthen	10	1	4	10.5
8.	Gorniak,Janusz	1946	SC Höchstadt	7	3	5	8.5
10.	Schwarzmann,Tobias	1862	SC Höchstadt	7	3	5	8.5
29.	Harpf,Matthias	1750	SC Höchstadt	6	0	9	6.0

3. Blitz 4.1.08 (ohne Höchstadter Spieler; 35 Spieler)

Rang	Teilnehmer	DWZ	Verein	S	R	V	Pkt
1.	Urytskyy,Michael	2020	PTSV SK Hof	13	0	2	13.0
2.	Herrmann,Michael	1731	TSV Bindlach	11	3	1	12.5
3.	Kuhlemann,Alexander	1538	SC Bamberg	8	5	2	10.5

9.1.08:
NN und FT
berichten
ausführlich
über
Schney

Schach rund um die Uhr

Höchstadter auf Schloss Schney im Dauereinsatz



Vier Tage lang gab es für die zwölf Höchstadter nur Schach: (v. l.) Reiner Schulz, Sebastian Dietze, Matthias Harpf, Karsten Theiss, Fabian Scherer, Lukas Schulz, Gerhard Leicht, Christopher Heckel, Christian Koch, Lukas Kraus, Tobias Schwarzmann und Janusz Gorniak. Foto: pr

Dietze lässt sich nicht besiegen

SCHACH Bei den oberfränkischen Einzelmeisterschaften in der Nähe von Lichtenfels mischen zwölf Spieler aus Höchststadt gut mit und verbuchen einen dritten Platz im Meisterturnier.

Höchststadt – Der SC Höchststadt war mit zwölf Schachspielern einer der teilnehmerstärksten Vereine bei den oberfränkischen Einzelmeisterschaften auf Schloss Schney. Die beste Platzierung gelang Sebastian Dietze, der im Meisterturnier unbesiegt mit zwei Siegen und fünf Remis aus sieben Partien Dritter wurde.

Schulz organisierte auch das Turnier

Alle Höchstadter übernachteten in der sogenannten Franken-Akademie von Schloss Schney bei Lichtenfels und frön-

ten vier Tage lang von früh morgens bis in die Nacht dem königlichen Spiel. SCH-Vorsitzender Reiner Schulz, der zugleich Bezirksspielleiter ist, fungierte während der vier Tage als einer der Turnierorganisatoren. Die „Elf“ seines Vereins ging indessen in den Jugendklassen U12, U14 und U16 sowie dem Meister- und Qualifikationsturnier der Erwachsenen an die Bretter. Unter den insgesamt 135 Schachspielern sammelten viele erste Turniererfahrungen – darunter auch Lukas Kraus und Fabian Scherer vom SC Höchststadt.

Es galt, sechs bis sieben Langzeitpartien mit einer Spieldauer von bis zu fünf Stunden zu absolvieren. Gerhard Leicht machte sich als Marathon-Mann des Qualifikationsturniers einen Namen, da er in fünf Partien fast über die volle Zeit ging und stets zu den letzten Spielern am Brett gehörte. Neben Sebastian Dietze überzeugten für Höchststadt besonders die zwei Jüngsten: Lukas Schulz und Christian Koch, beide 10 Jahre alt, holten in der U12 jeweils 4,5 Punkte und landeten auf den Plätzen 4 und 5 bei 24 Teilnehmern. *sd*

Schney-Partien

Janusz Gorniak (1916) – Werner Hertrich (1701)

Qualiturnier 2008 Runde 1, 2.1.08

5 miese Züge (17, 18, 19, 20, 22) sind zu viele – auch für Janusz: 1.d4 g6 2.Sf3 Sf6 3.c3 Lg7 4.Lg5 Se4 5.Lf4 d5 6.e3 c5 7.Ld3 Sd7 8.Sbd2 Sdf6 9.0-0 0-0 10.Se5 g5 11.Lg3 cxd4 12.exd4 Lf5 13.Le2 Dc8 14.f3 Sxg3 15.hxg3 Sh5 16.g4 f6 17.gxh5? [17.Sec4 Le6 18.gxh5 dxc4 ist besser für Weiß] 17...fxe5 18.g4? der weiße König steht nun sehr luftig [18.Sb3] 18...exd4? [18...Le6] 19.Sb3? [19.gxf5] 19...dxc3 20.Dxd5+? e6 21.Dc4 cxb2 22.gxf5? bxa1D ein typischer "Gorniakscher Scherbenhaufen" ist entstanden 23.Sxa1 Txf5 24.Sb3 Dxc4 25.Lxc4 Kf7 26.Kg2 Td8 27.h6 Lxh6 28.Th1 b5 29.Lxe6+ Kxe6 30.Txh6+ Tf6 31.Txh7 Tf7 Janusz spielte hier noch weiter, blieb aber chancenlos 0:1

Janusz Gorniak (1916) – Alexander Niemetz (2008)

Qualiturnier 2008 Runde 3, 3.1.08

Eine unglückliche Partie: Janusz nahm u.a. ein passantes, aber den falschen Bauern; beiden Spielern fiel's erst 5 Züge später auf, die Stellung musste rekonstruiert werden... 1.d4 f5 2.Lg5 Ld3 f4 Sd7 4.e3 Sgf6 5.Ld3 g6 6.Sf3 Lg7 7.0-0 0-0 8.c3 b6 9.Sbd2 Lb7 10.De1 Se4 11.Dh4 Sdf6 12.Tae1 Dd7 13.h3 Tae8 14.Kh2 b5 15.Tg1 Janusz will mit Vollgas angreifen, doch der Stonewall mit Lc1-g5 überzeugt auch hier nicht. Schwarz hat sowieso andere Pläne: 15...Sxd2 16.Sxd2 e5 17.Lxf6? gibt Schwarz das Läuferpaar 17...Lxf6 18.Df2 e4 19.Le2 a6 20.g4 Kh8 21.g5 Lg7 22.h4 Df7 23.a3 h5 24.gxh6 Lxh6 25.Ld1 Ld5 26.Tg3 c5 27.Teg1 Tg8 28.Th3 cxd4 29.cxd4 Tc8 30.Thg3 Df6 31.Th3 Tc7 32.Sf1 Le6 33.Dd2 Lc4 34.Sg3 Td8 35.Tg2 Ld3 36.Se2 Tg8 37.Lb3 Lc4 38.Lxc4 Txc4 39.Da5 d5 40.Sc3 Dd6 41.Thg3 Kh7 42.a4 Janusz steht besser, deshalb versucht Schwarz ein Läuferopfer 42...Lxf4 43.exf4 Txd4 44.Se2? [44.Sxb5!! axb5 45.Da7+ Tg7 46.Dxd4 gewinnt sofort!] 44...Txa4 45.Dc3? verschenkt ein wichtiges Tempo [45.Dd2] 45...d4 46.Dc1 Tc4 47.Df1 d3 48.Sc3 b4? Janusz gelingt es nun, die schwarze Bauernwalze zu kontrollieren und gewinnt dank seiner Mehrfigur [48...e3! gewinnt!] 49.Sd1 Tc2 50.Se3 Txd2+ 51.Txd2 Tc8? jetzt kommt Janusz in Fahrt [51...a5] 52.h5! d2 [52...gxh5? 53.Tg1 50] 53.Txg6! d1D 54.Sxd1 Tc2+ 55.Kh3 Dd3+ 56.Dxd3 exd3 57.Td6 Td2 58.Se3 a5 59.Sc4 Tc2 60.Sxa5 d2 61.b3 Tb2 62.Kg3 Kg7 63.Kf3 Ta2 64.Sc4 d1D+ 65.Txd1 Th2 66.Kg3 Txb5 67.Td7+ Kf8 68.Tb7 Th1 69.Txb4 Tg1+ 70.Kf2 Tg4 71.Se5 1:0

Özgür Düdükücü (1559) – Janusz Gorniak (1916)

Qualiturnier 2008 Runde 4, 4.1.08

1.d4 d5 2.c4 Sf6 3.cxd5 Sxd5? 4.e4 Sb6 5.Sf3 g6 6.Le2 Lg7 7.0-0 0-0 8.Sbd2 c6 9.Sb3 Lg4 10.h3 Lxf3? 11.Lxf3 e6 12.Le2 S8d7 13.Le3 e5 14.Dd2 exd4 15.Sxd4 Se5 16.Tac1 De7 17.Sf4 Sed7 18.Ld3 Sf6 19.e5 Sfd5 20.Lf2 f5? 21.Tfe1 Tc7 22.b4 Tfd8 23.g3 Td7 24.Db2 Tad8 25.a4 Scd5 26.a5 Sxb4 27.Db3+ S6d5 28.a6 Sxd3 29.Dxd3 c5 30.Sb5 b6? [30...Sxf4 31.Dc4+ Se6 und Schwarz steht besser] 31.e6 Tc7 32.Sxc7 Sxc7 33.De2 Td6 34.Dc4 Txe6 35.Tcd1 Kf8 36.Txe6 Sxe6 37.Te1 Kf7 38.Dd5 Lc3 39.Td1 mit der Minusqualität stirbt Janusz nun einen langsamen Tod: 39...Kf6 40.Dc6 Ld4 41.Lxd4+ cxd4 42.Txd4 Dc5 43.Dxc5 Sxc5 44.Td2 Ke6 45.Kg2 h6 46.Td8 Sxa6 47.Ta8 Sc5 48.Kxf7 Sd7 49.Kf3 g5 50.Ta8 Sf6 51.Tb8 g4+ 52.hxg4 fvg4+ 53.Ke2 Sd5 54.Th8 b5 55.Txh6+ Kf5 56.Kd3 Sb4+ 57.Kc3 Sa2+ 58.Kd4 b4 59.Th5+ Ke6 60.Tg5 Sc1 61.Txg4 1-0

Tobias Schwarzmann (2047) – Claus Kuhlemann (1629)

Qualiturnier 2008 Runde 4, 4.1.08

1.c4 Sf6 2.Sc3 c5 3.g3 d5 4.cxd5 Sxd5 5.Lg2 e6 6.Sf3 Sc6 7.0-0 a6 8.d4 Sxc3 9.bxc3 cxd4 10.cxd4 Le7 11.Tb1 0-0 12.e3 Tb8 13.Sd2 Sa5 14.Sb3 Sc4 15.Dd3 b5 16.Td1 Lb7 17.e4 Db6 18.Sd2 Sxd2 19.Lxd2 Tfd8 20.Le3 Da5 21.Db3 Tbc8 22.Tbc1 La3 23.Txc8 Txc8 24.Ld2 Da4 25.Dxa4 bxa4 26.Tb1 Tc2 27.Lf4 Tb2 28.Txb2 Lxb2 29.Le3 Lc6 30.d5 exd5 31.exd5 Lb5 32.Lc5 f5 33.d6 Kf7 34.Ld5+ Ke8 35.f4 Kd7 36.Lb7 Lc4 37.a3 g6 38.Kf2 Lg7 39.Ke3 Lb3 40.Lxa6 Kc6 41.Lb4 Lf8 42.Kd3 Lxd6 43.Lxd6 Kxd6 44.Lc4 Ld1 45.Lg8 Kc5 46.Lxh7 Lh5 47.Lg8 Kb5 48.Lf7 Ka5 49.Le8 1:0

Hans-Dieter von Berg (1496) – Gerhard Leicht (1833)

Qualiturnier 2008 Runde 4, 4.1.08

1.d4 d5 2.Sf3 Sf6 3.c4 e6 4.Sc3 Le7 5.Lg5 0-0 6.e3 h6 7.Lh4 b6 8.cxd5 exd5 9.Ld3 Le6 10.Tc1 c5 11.dxc5 bxc5 12.Dc2 Sbd7 13.Lf5 Db6 14.Lxe6 fxe6 15.Dd2 Tac8 16.0-0 Tfd8 17.Tfd1 Sf8 18.De2 a6 19.Lg3 Sg6 20.Se5 Sxe5 21.Lxe5 Sd7 22.Lg3 Lf6 23.Sa4 Db7 24.b3 Db5 25.Dg4 Te8 26.Lf4 Kh7 27.Lg3 Tc6 28.Sc3 Db7 29.Sa4 Le7 30.Lh4 Se5 31.Dh3 g5 32.Lg3 Sg6 33.Dc8 Dg8 34.De2 Dc8 35.Dd3 Kg7 36.Tc2 h5 37.f3 h4 38.Le1 Td8 39.De2 e5 40.La5 Td7? stellt eine Qualität ein 41.Sb6 Txb6 42.Lxb6 Dc6 43.La5 Db5 44.Dxb5 axb5 45.Le1 d4 46.Tcd2 Ta7 47.exd4 exd4 48.Lf2 b4 49.g3 [49.Txd4! cxd4 50.Lxd4+] 49...h3 50.g4? unglaublich – das Blatt hat sich gedreht 50...Se5 51.Lg3? Sxf3+ 52.Kf2 Sxd2 53.Txd2 Ta6 54.Le5+ Lf6 55.Lxf6+ Txf6+ 56.Kg3 Th6 57.Te2 Kf7 58.Te5 Td6 59.Te2 d3 60.Td2 Kf6 61.Kf3 Ke6 62.Ke3 Td4 63.Txd3 Tg4 64.Td2 c4 65.bxc4 Txc4 0:1

Manfred Backer (1456) – Matthias Harpf (1161)

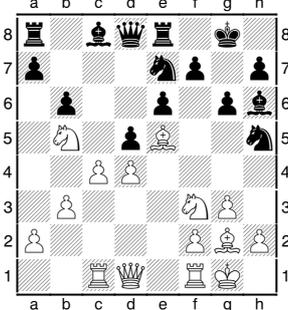
Qualiturnier 2008 Runde 4, 4.1.08

diese Partie zeigt, wie man gewinnt: Matthias ist hartnäckig und gibt einfach nicht auf. Im Endspiel macht sein Gegner dann viele Fehler. Eine Marathonpartie: 1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.d4 exd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 Lb4 6.Ld2 0-0 7.Sxc6 bxc6 8.Ld3 Te8 9.f3 d5 10.0-0 Lxc3 11.Lxc3 d4 12.Ld2 c5 13.Tc1 Tb8 14.Tb1 Le6 15.b3 Kf8 16.De2 Ld5 17.Tfe1 Kg8 18.Df2 La8 19.Dh4 h6 20.Dg3 Sh5 21.Df2 Dd6 22.Lc4 Tb6 23.Tbd1 Dg6 24.Lc1 Tf6 25.Ld3 Sf4 26.Kh1 Sxd3 27.cxd3 Lc6 28.La3 Dg5 29.Tc1 Te5 30.Tc2 Lb5 31.Td1 Dh5 32.Lc1 Tc6 33.Lf4 Tee6 34.Dg3 Tg6 35.Df2 Tgf6 36.Lg3 Kf8 37.Kg1 Ke8 38.Df1 Kd8 39.Df2 Kd7 40.Dd2 a6 41.a4 Tb6 42.axb5 Txb5 43.Tcd1 Tc6 44.Tb1 a5 45.Ta2 Ta6 46.Dc2 Dg5 47.Lf2 De7 48.Dc4 Tbb6 49.Tba1 Dd6 50.Dxf7+ Kc6 51.Lg3 Dd7 52.Dg6+ Kb7 53.Dh5 Txb3 54.Td2 Dd5 55.Dd5+ c6 56.Dd7+ Ka8 57.Dd8+ Ka7 58.Dd7+ Db7 59.Dxb7+ Kxb7 60.Tdd1 Kc8 61.Tac1 Tb5 62.Td2 a4 63.Ld6 a3 64.Ta1 Tb2 65.Tdd1 a2 66.Lxc5 Ta4 67.h3 Kd7 68.Kh2 Tc2 69.Lf8 Tb2 70.Lxg7 Tab4 71.Lf8 Tb8 72.La3 Tb1 73.Tc1 Txc1 74.Lxc1 Tb1 75.Txa2 Txc1 76.Ta7+ Ke6 77.f4 Td1 78.La3 c5 79.Kg3 Tf1 80.f5+ Kf7 81.Ta2 Te1 82.Kf2 Te3 83.Ta7+ Kf6 84.Ta6+ Kg5 85.h4+ Kh5 86.f6 Kg6 87.h5+ Kf7 88.g4 Txd3 89.g5 hxg5 90.h6 Th3 91.Ta7+ Kxf6 92.h7 Kg6 93.Tc7 Txb7 94.Txc5 Tf7+ 95.Ke2 Te7 96.Kd3 g4 97.Tc1 Kg5 98.Tg1 Kf4 99.Kxd4 Txe4+ 100.Kd3 Te3+ 101.Kd2 Tg3 102.Tf1+ Tf3 103.Tg1 g3 104.Ke2 Te3+ 105.Kf1 Kf3 106.Tg2 Tg2 107.Td2 Tg6 in Remisstellung und nach fast 5 Stunden verliert Weiß durch Zeitüberschreitung! 0:1

Christoph Sonnenberg (1809) – Janusz Gorniak (1916)

Qualiturnier 2008 Runde 6, 5.1.08

1.Sf3 c5 2.c4 g6 3.Sc3 Lg7 4.g3 Sc6 5.Lg2 Sf6 6.0-0 0-0 7.e3 Te8 8.d4 cxd4 9.exd4 d5 10.b3 e6 11.Lf4 Se7 12.Tc1 b6 13.Sb5 Sh5 14.Le5 Lh6??

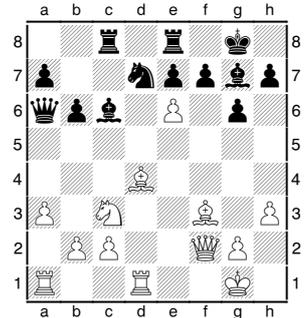


ganz schlecht! 15.Sc7? [15.Lc7! Dd7 16.Se5 gewinnt einfach die Dame 1:0] 15...f6 16.Sxe8?! fxe5 17.g4 Dxe8 18.g5?! [18.gxh5 Lxc1 19.Dxc1 ist gut für Weiß] 18...e4 19.gxh6 exf3 20.Lxf3 Sf6 21.c5 nach diesem Taktikgefecht verbleibt Janusz mit zwei Springern gegen einen Turm 21...b5 22.Dd2 Lb7 23.Tfe1 Se4 24.Da5 Lc6 25.Lg4 Sf5 26.f3 Sxh6 27.Lh3 Sg5 28.Lg2 Sf5 29.Dd2 De7 30.Te5 Sf7 31.Te2 Te8 32.Tce1 Df6 33.Td1 Sg5 34.Df4 Dd8 35.Tde1 Kg7 36.h4? Sxh4! 37.Kf2 Sf5 38.De5+ Kg8 39.Df4 h6 40.Td1 Dd8 41.Dxb8 Txb8 42.Te5 Kf7 43.Ke2 Kf6 44.Kd3 h5 45.f4 Se4 46.Lxe4 dxe4+ 47.Txe4 Lxe4+ 48.Kxe4 Se7 49.Tc1 Tc8 0:1

Gerhard Leicht (1833) – Manfred Rahn (1872)

Qualiturnier 2008 Runde 6, 5.1.08

Diese Partie war wahrscheinlich die beste, die ein Höchstalter in Schney gespielt hat. Gerhard gelingt ein fulminanter Mattangriff: 1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 g6 6.Le2 Lg7 7.Le3 Ld7 8.0-0 Sc6 9.Sb3 0-0 10.f4 Dc8 11.h3 Dd8 12.Dd2 Tc8 13.Lf3 Sa5 14.Sxa5 Dxa5 15.Ld4 Lc6 16.Tfd1 Tfe8 17.Df2 b6 18.a3 Da6 19.e5! dxe5 20.fxe5 Sd7 [20...Lxf3] 21.e6!



21...Sf6 [21...fxe6? 22.Lxc6 Txc6 23.Lxg7 Kxg7 24.Txd7] 22.exf7+ Kxf7 23.Sd5 Db7 24.c4 e5 25.Lc3 Lf8? [25...Kg8] 26.b4 [26.Dh4 ist noch besser] 26...Lg7 27.b5 Schwarz ist überspielt 27...Lxb5 28.Sxf6 Dc7 29.Ld5+ Te6 30.Sxh7+ Ke7 31.Lxe6 Kxe6 32.Sg5+ mit Matt im nächsten Zug 1:0

Sebastian Dietze (2178) – Josef Bodenschatz (2018)

Meisterturnier 2008 Runde 1, 2.1.08

1.d4 c6 2.c3 f5 3.Lg5 Db6 4.Dc2 g6 5.Sd2 d5 6.f3 Lg7 7.e4 h6 8.Le3 e5 9.exd5 Sebastian setzt bereits jetzt auf den schwachen d5-Bauern (isoliert) und den Lc8, der kaum Platz findet; deshalb nimmt er auch den Damentausch in Kauf 9...cxd5 10.Db3 Dxb3 11.Sxb3 Sc6 12.dxe5 Lxe5 13.Sh3 Sf6 14.Sf4 Kf7 15.0-0 Td8 16.Sd3 g5 17.h4 f4 18.Sxe5+ Sxe5 19.Ld4 Sc6 20.Lxf6 Kxf6 21.hxg5+ Kxg5 22.Ld3 b6 23.Th2 Se5 24.Lc2 Sf7 25.Tdh1 Weiß steht viel besser, Schwarz hat zuviele Sorgen 25...Tg8 26.Sd4 Kf6 27.Se2 Lb7 28.Sxf4 Tae8 29.Th5 Te5 30.g4 Te3 31.Tf5+ Ke7 32.Kd2 d4 33.cxd4 Txf3 34.Te1+ Kf8 35.Se6+ Ke7 36.Sg5+ 1:0

Michael Urytskyy (2099) – Sebastian Dietze (2178)

Meisterturnier 2008 Runde 2, 2.1.08

1.e4 e5 2.d4 exd4 3.c3 d5 4.exd5 Dxd5 5.cxd4 Lb4+ 6.Sc3 Sc6 7.Sf3 Sf6 8.a3 Lxc3+ 9.bxc3 Se4? 10.Dc2 0-0 11.Ld3 Te8 12.0-0 f5?! Sebastian steht mies, ist bereits in Lebensgefahr 13.c4 Dd6 14.Lb2 Ld7 15.d5 Sd8 16.Tfe1 Df4 17.Te2 c6 18.Tae1 cxd5 19.cxd5 Tc8 20.Db1 Sf7 21.La1 Sfd6 22.Db2 Sf6 23.Se5 Te7 24.g3 Da4 25.Sg4 Tf7 [25...Txe2 26.Sxf6+ gxf6 27.Lxe2 ist noch besser für Weiß, die subtile Mattdrohung Db2-f6-g7 ist zu gefährlich] 26.Sxf6+ gxf6! Weiß steht deutlich besser, zudem ist Schwarz in Zeitnot 27.Te6?! [27.Te7] 27...Da5 [27...Lxe6? 28.dxe6 Tff8 29.e7 Tf7 30.Lb1 Da5 31.Te2 Da6 32.La2 1:0] 28.Dd4?! Lxe6 exd5 25.Db3?! sieht nun Schwarz vorne! Das Remisgebot von Weiß nahm Sebastian hier jedoch gerne an ½:½

Arkadij Urytskyy (2158) – Sebastian Dietze (2178)

Meisterturnier 2008 Runde 4, 4.1.08

ein hartes Schwerfigurenendspiel zwischen den beiden DWZ-Favoriten: 1.Sf3 d5 2.c4 e6 3.b3 Sf6 4.Lb2 dxc4 5.bxc4 Le7 6.g3 0-0 7.Lg2 c5 8.0-0 Db6 9.Dc2 Sc6 10.d3 Ld7 11.Sbd2 Tad8 12.Se5 Sxe5 13.Lxe5 Lc6 14.Sf3 Da6 15.a4 b6 16.Lc3 Sd7 17.a5 b5 18.cxb5 Lxb5 19.Sd2 Tc8 20.Tfb1 Lf6 21.Lxf6 Sxf6 22.Sc4 Tb8 23.Lf3 Sd5 24.Lxd5 exd5 25.Db3?! dxc4? [25...De6! 26.Sa3 c4 27.dxc4 dxc4 28.Db2 a6 und Schwarz stünde besser] 26.dxc4 De6 [26...Ld7 27.Dxb8 Txb8 28.Txb8+ Lc8 29.Td1 h6 30.Td5+ Kh7 31.Tdxc8 empfand Sebastian als noch gefährlicher, ist wahrscheinlich für Schwarz verloren] 27.cxb5 Dxe2 28.Ta2 De4 29.Ta4 De6 30.Tc4 Tfc8 31.Dc2 Dd6 32.Td1 De7 33.Tb1 g6 ½:½

Weiß gewinnt – aber wie?



**Freitag, 28.12.07,
20.23 Uhr (geschätzt)**
Janusz Gorniak und **Alfred Götzel** bekommen eine leichte Aufgabe gestellt: Weiß am Zug setzt in 5 Zügen matt. Die beiden Topspieler sehen sich schnell als sichere Sieger. Mit zwei Türmen gegen Läufer und 2 Bauern ist eine klare Sache – scheinbar! Denn Schwarz versteckt seinen König geschickt und lässt sich auch gerne pattsetzen.

Wer findet die Lösung?

Komposition

	a	b	c	d	e	f	g	h	
8									8
7									7
6									6
5									5
4									4
3									3
2									2
1									1
	a	b	c	d	e	f	g	h	

Weiß am Zug setzt in **5** Zügen matt!

22.08 Uhr (geschätzt)



23.41 Uhr (geschätzt)



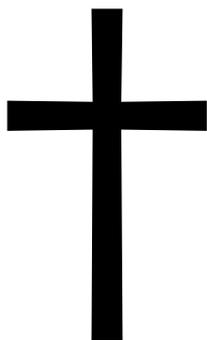
Komposition
 Vorschlag von **Joachim Kröger**

	a	b	c	d	e	f	g	h	
8									8
7									7
6									6
5									5
4									4
3									3
2									2
1									1
	a	b	c	d	e	f	g	h	

Weiß am Zug setzt in **27** Zügen matt! (Laszlo Polgar, "Chess Endgames", Stellung 4518)

Zum Tode von Bobby Fischer

Alle Schachfreunde auf der Welt trauern um einen der größten Schachspieler aller Zeiten



Robert „Bobby“ Fischer

(09.03.1943 – 17.01.2008)

Frankfurter
Allgemeine Zeitung
vom 19.01.2008

Das Leben ist ein Schachspiel

Bobby Fischer, der Weltmeister mit der schwierigen Psyche, ist auf Island gestorben / Von Roswin Finkenzeller

MÜNCHEN, 18. Januar. An dem hageren Knabengesicht fielen vor allem die dunklen Augen auf, als Bobby Fischer in New York mit Schwarz die „Partie des Jahrhunderts“ gewann. Das war marktschreierisch formuliert, doch hatten die Marktschreier nicht Unrecht. Der Gewinner war dreizehn Jahre alt, der Verlierer Donald Byrne ein solider Meister und das gewinnbringende Damenopfer ein Leckerbissen. Doch Bobby spielte Schach und nicht Hasard. Die schwarze Dame, die Bobby mit starren Blicken verschlungen haben mochte, wurde nicht der Überraschung wegen, sondern aus eiskalter Berechnung geopfert. Der Knabe bluffte nicht. Byrne ließ sich zeigen, wie genau die Folgen kalkuliert worden waren, ließ sich jagen und jagen und schließlich mattsetzen.

Bobby, wie der 1943 geborene Robert James Fischer zeitlebens genannt werden sollte, offenbarte schon als Jugendlicher seine herausragenden Qualitäten: starke, doch vollkommen unter der Fuchtel des Intellekts stehende Intuition und der eiserne Wille, kein Angriffsspieler zu werden, sondern ein angriffslustiger Positionsspieler. Und immer verschlang er mit seinen Blicken die Stellung, als bestehe die Welt mit ihren Kämpfen aus 64 Feldern. „Das Leben ist Schach“, sagte er. Den Umgangsformen kam diese Auffassung sehr zugute. Auf die Idee, sein Gegenüber mit Rüpeleien zu belästigen, verfiel der Amerikaner nie.

Viele Jahre später, in den Kandidatenkämpfen gegen Mark Taimanow und Bent Larsen, gewann Fischer jeweils alle sechs Partien. Dergleichen war noch nie geschehen, weshalb der gefährlichste Kandidat, der Armenier Tigran Petrosjan, die Reputation der Schachgroßmacht Sowjetunion zu retten hatte. Das aristokratische Schach war nämlich, mitten im Kalten Krieg, zum Politikum geworden, denn nach Auffassung der Moskauer Funktionäre sollte es sozialistisch bleiben. Petrosjan scheiterte, worauf Boris Spassky den Welt-

meistertitel gegen einen Yankee verteidigen musste.

Doch kam er anfangs nicht dazu. Mit ein paar Tagen Verspätung traf Bobby im isländischen Reykjavik ein, verlor die erste Partie und erschien nicht zur zweiten. Die Nervenkrise war da. Doch als er sie unter Anteilnahme der Weltöffentlichkeit überwunden hatte, gestaltete er die dritte Partie zu einer seiner besten überhaupt. Nach ein paar Wochen war er Welt-

meister – und spielte fortan nicht mehr. Eine Ausnahme allerdings genehmigte er sich, einen Schaukampf gegen seinen alten Gegner Spassky in Belgrad, wo aufzutreten die amerikanische Regierung ihren Staatsbürgern, auch den Geistesportlern unter ihnen, streng untersagt hatte. Bobby bespuckte die amerikanische Flagge, wurde heimatlos, kam in Japan unter und erhielt schließlich 2005 Asyl auf Island, der Insel seines größten Triumphes, auf der

er, der nicht mehr spielende Spieler, an einem Nierenversagen gestorben ist.

Ein einsamer Wolf. Doch etwas anderes als das Schachspiel beherrschte er ja nicht. Nur Schach und nichts anderes interessierte ihn, was seine außergewöhnlichen Erfolge erklärt, aber auch seine psychischen Nöte. Einseitigkeit ist Gift, vor allem eine mit äußerster Hartnäckigkeit auf die Spitze getriebene. Hinzu kam, dass er sich 1972 plötzlich in die Rolle eines Repräsentanten der westlichen Welt gedrängt sah, die ursprünglich von ihm wenig hatte wissen wollen. In den Vereinigten Staaten galt Schach als exotische Schurke. Die Deutschen schrieben mit Vorliebe „Fischer“, obwohl Bobby auf den Nachnamen seines aus Deutschland stammenden Vaters stolz war. Die Kommunisten hassten ihn, während die Leute im Westen es für primitiven Antikommunismus hielten, dass er behauptete, der ganze Ostblock halte gegen ihn zusammen. Doch Fischer hatte recht. Auf internationalen Turnieren sorgten die roten Funktionäre dafür, dass ihre Schützlinge den stärksten Bobby-Widersacher stets gewinnen ließen, damit dieser in der Endabrechnung besser abschneide als der Amerikaner.

Das Leben, das denn doch nicht nur Schach war, hat alles getan, um eine problematische Psyche immer mehr in die Enge zu treiben. Doch auf seinem Feld, den 64 Feldern, wird Fischer einer der Allerbesten bleiben. In der amerikanischen Meisterschaft 1963/64 bot er mit Schwarz eine seiner Glanzleistungen, wieder gegen einen Byrne, diesmal aber einen Robert und nicht einen Donald. Was hat Weiß eigentlich falsch gemacht? Die Frage ist ein großes Kompliment für Fischer.

Weiß: R. Byrne; Schwarz: Fischer – Grünfeld-Verteidigung – 1.d4 Sf6 2.c4 g6 3.g3 c6 4.Lg2 d5 5.cd5: cd5: 6.Sc3 Lg7 7.e3 0-0 8.Sge2 Sc6 9.0-0 b6 10.b3 La6 11.La3 Te8 12.Dd2 e5 13.de5: Se5: 14. Tfd1 (besser: Tad1) Sd3 15.Dc2 Sf2: 16.Kf2: Sg4+ 17.Kg1 Se3: 18.Dd2 Sg2: 19.Kg2: d4 20.Sd4: Lb7+ 21.Kf1 Dd7 (Weiß gab auf)



Vor dem nächsten Schachzug: Bobby Fischer im April 1962 in New York

Foto AP

BOBBY FISCHER IST TOT. Der Mann, der mehr in der Schachwelt bewegt hat als je einer vor und nach ihm, ist am Donnerstag in Reykjavik an Nierenversagen gestorben. Trotz all seines Ruhms einsam. So wie er immer einsam war. So fantastisch sein Leben war, so traurig war es auch. Bobby Fischer wurde 64 Jahre alt. So viel wie das Schachbrett Felder hat. Diese 64 Felder waren für ihn die Welt, alles jenseits von diesem Mikrokosmos verblasste letztlich.

Ich erinnere mich noch gut, als er 17-jährig nach der Schacholympiade 1960 in Leipzig, wo er am ersten Brett für die USA spielte, eine Woche lang auf Einladung des Karl-May-Verlegers und Schachgroßmeisters Lothar Schmid in meine Heimatstadt Bamberg kam und wir zu Hause bei mir viele Blitzpartien (5 Minuten pro Partie) spielten. Es war für ihn unverständlich, dass ich meine Schule beenden wollte. Nur Schach konnte das Leben mit Sinn erfüllen, alles andere: Zeitverlust.

Bobby Fischer wurde am 9. März 1943 in Chicago geboren. Als Vater gab seine jüdische Mutter in der Geburtsurkunde den Berliner Biophysiker Gerhardt Fischer an, den Bobby nie kennenlernen sollte. Wie viele große Schachspieler wuchs er verlorlos auf, nach der tiefenpsychologischen Theorie kam es so zur unbewussten Vatersuche im Schachspiel kommen, der König steht, ähnlich wie im Märchen, symbolisch für den Vater.

Mit sechs Jahren erlernte Bobby das Schachspiel von seiner älteren Schwester. Die Mutter vernachlässigte die Kinder, Bobby flüchtete sich ins Schach, es sollte all sein Sinnen und Trachten gefangen nehmen. Schnell machte er große Fortschritte, mit 16 Jahren war er der da-



„Es geht darum, das Ich des Gegners zu unterwerfen, sein Ego zu zermalmen.“

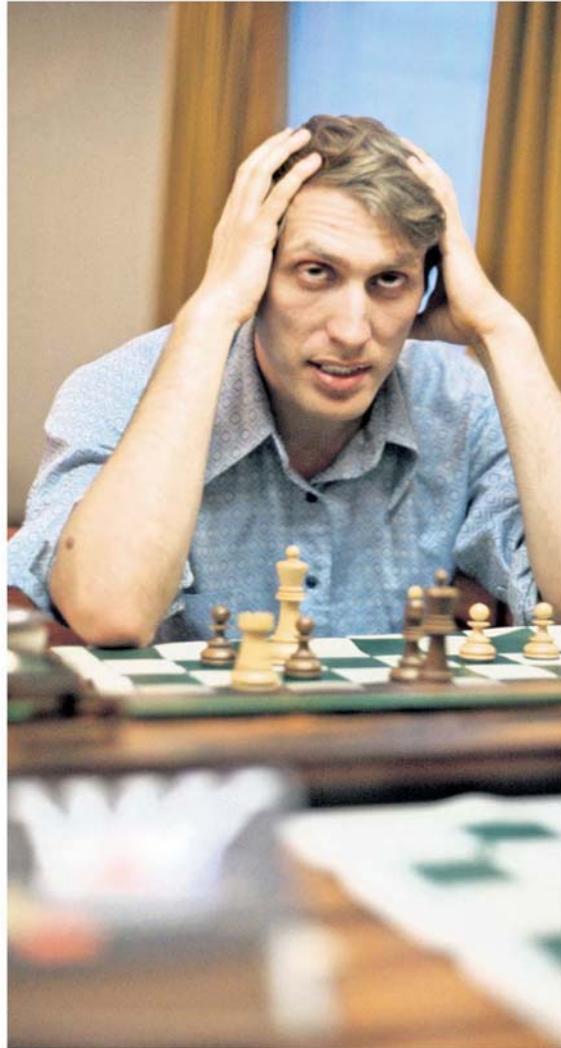
BOBBY FISCHER über Schach

mals jüngste Großmeister aller Zeiten, der zu den Besten der Welt zählte. Der die Russen das Führen lehren konnte. Noch wurde er in den folgenden Jahren bei den Kandidatenturnieren zur Weltmeisterschaft von der sowjetischen Phalanx ausgekottet, die sich schon einmal Punkte zuschusterte. Jahrelang zog er sich sogar ganz vom Turnierschach zurück.

Auf sein Betreiben hin konnte man sich schließlich nur in Einzelwettkämpfen für die Weltmeisterschaft 1972 qualifizieren. Auf dem Weg dorthin deklassierte er seine Gegner. Erstmals war die sowjetische Hegemonie im Schach, die seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs bestand, in Gefahr. Mit seiner großen Bedeutung für das Regime. Marx, Liebknecht, Trotzk

Mein Freund Bobby

Am Donnerstag starb Bobby Fischer. Der US-Schachspieler gewann 1972 den Kalten Krieg am Brett – gegen den Russen Boris Spasski. Danach floh er in eine andere Welt. Helmut Pfleger über einen gescheiterten Helden



Schachgroßmeister Bobby Fischer 1972, kurz vor dem Spiel seines Lebens gegen den Russen Boris Spasski. Fischer war bekannt für sein Starren, das die Gegner verunsicherte, bis sie Fehler machten

und Lenin waren allesamt Schachspieler, es war der Sport Nummer eins in der UdSSR, mit vier Millionen gab es mehr offizielle Schach- als Fußballspieler.

Schließlich fand 1972 in Reykjavik das „Jahrhundertspiel“ gegen den sowjetischen Weltmeister Boris Spasski statt. Auf dem Höhepunkt des Kalten Krieges. Und Fischer erschien nicht. Große Nervosität nun auch in den USA. Kissinger und Nixon intervenierten persönlich, bis er mit Verspätung doch noch in der isländischen Hauptstadt eintraf. Die erste Partie verlor er nach einem groben Fehler; die zweite kamplösig, weil verschiedene seiner Forderungen nicht erfüllt wurden – 0:2. Das Match, dem die Schachwelt wie nie zuvor entgegenfieberte und das einen weltweiten Schachboom auslösen sollte, schien deplatziert.

Nur dank der diplomatischen Kunst von Hauptschiedsrichter Lothar Schmid und der Konzilianz von Spasski kam es zur dritten Partie. Doch dann sollte Fischer seinen Gegner beherrschen, ihm seinen unbegreiflichen Willen aufdrücken. Auch wenn die sowjetische Delegation mit unhaltbarem Anschuldigungsgang – Spasskis Frühstück sei Gift beigemischt worden, Fischers Stuhl habe Strahlen ausgesandt – aufwartete, stand es am Schluss 12,5:8,5. Fischer war Weltmeister. Die sowjetische Vorherrschaft war gebrochen. Und sein Diktum „Im Schach geht es darum, das Ego des Gegners zu zerbrechen“ hatte sich anscheinend bewährt.

Doch Fischer zog sich ganz zurück. Ein Phantom, ungreifbar, mit wechselnden Verstecken in vielen Ländern. Das Match 1975 gegen seinen Herausforderer Anatoli Karpow lief er platzen, seine Nachfolger Karpow und Kasparow bezeichnen er als Betrüger, Briefmarkenzeichner er immer noch mit Robert James Fischer, Schachweltmeister. Mehr und mehr lebte er nur noch in seiner eigenen Welt, seinen Hass, der ursprünglich den Russen, Schwarzen und vor allem den Juden (er selbst ist Halbjud) galt, erweiterte er auf die USA, nachdem er wegen fehlender Papiere tagelang im Gefängnis war.

Plötzlich tauchte Fischer 1992 doch wieder auf, zum Revanchematch gegen Spasski in Restjugoslawien. Als ihm dies wegen des UN-Embargos vom US-Außenministerium verboten wurde, spuckte er vor laufenden Kameras auf das offizielle Schreiben. Als er dann auch noch seine Siegpriämie von 3,5 Millionen Dollar nicht im „Schurkenstaat“ USA versteuern wollte, war ihm der Rückweg endgültig abgeschnitten, denn dort hätte ihn sicher das Gefängnis erwartet.

Weiter trieb ihn seine Odyssee, eine Zeit lang nach Ungarn, schließlich auf die Philippinen und nach Japan. Auf der ewigen Flucht vor sich und der Welt. Nach dem Anschlag auf das World Trade Center am 11. September 2001 sagte er in einem Radiointerview: „Das ist wunderbar, Amerika muss ein für alle Mal vernichtet werden. Die Amerikaner und Israelis haben jahrelang die Palastinenser ausgegrubt und abgeschlachtet. Fuck the USA!“

2004 wurde er in Tokio festgenommen, um in die USA überführt zu werden. Auf dem offiziellen Foto sah er aus wie sein „Freund“ Saddam Hussein bei dessen Festnahme – wie ein Penner.

Er, der einst Wert auf makellose Anzüge legte und einen eigenen Schachklub haben wollte, zu dem nur gut angezogene Leute Zutritt haben sollten, war ein Zerrbild früherer Ansprüche. Fast wäre Fischer bei seinem Asylbegehren dank seines deutschstämmigen Vaters (deshalb auch das „unamerikanische“ c in seinem Namen) in Deutschland gelandet. Beim „Mainz Chess Classic“ formierte sich eine Bewegung „Free Bobby Fischer“, er selbst wandte sich an den Schach liebenden Innenminister Otto Schily.

Schließlich bot ihm Island, dieses schachbegeisterte Land, in dem er den größten Triumph seines Lebens errungen hatte, die Staatsbürgerschaft an, wo er die letzten Jahre seines Lebens verbrachte. Mit Bobby Fischer, der angeblich einen IQ von 180 hatte, ist einer der ganz Großen, vielleicht der Größte im Schach dahingegangen. Nicht nur wegen seiner einzigartigen Spielkunst, sondern auch aufgrund einiger „Erfindungen“, die die heutige Schachwelt sehr befruchtet haben. So die neue Regelung der Bedenkzeit und der Vorschlag, die Stellung der Figuren auf der Grundreihe jeweils auszulösen, um die extrem ausgereifte Eröffnungstheorie auszuschalten. Dieses sogenannte Fischer-Schach wird vor allem beim besten Schachfestival der Welt in Mainz gepflegt.

In seinen jungen Jahren hatte er noch Humor. Er konnte voller Vergnügen über eine seltsame Stellung in einer unserer Partien lachen. Bei einem Simultanspiel (er gegen viele gleichzeitig) in Madrid gewann er die Dame eines Gegners. Als er bei der nächsten Runde wieder an dieses Brett kam, sah er, dass dieser die Dame wieder aufs Brett gestellt hatte. Fischer sagte nichts, zog weiter seine Handen und eroberte sie sieben Züge später noch einmal. Diesmal steckte er sie aber vorsichtshalber in seine Jackentasche.

Leider war er aber in seinen späteren Jahren nur noch getrieben von seiner blinden verbitterten Aggression einerseits, von einer fast allumfassenden Paranoia andererseits. Dabei sollte man aber nicht vergessen, dass er tatsächlich von FBI und KGB beschattet wurde. Sein schwaches, in früher Kindheit nicht genährtes Ich brach schließlich zusammen, sein Bedürfnis nach allumfassender Überlegenheit und Gottähnlichkeit, fokussiert im Schach, kam aus dem Empfinden tiefer Verwundbarkeit.

Er fühlte sich wohl existenziell bedroht, als sein WM-Thron gefährdet war, er konnte nur noch fallen und verlieren, deshalb sein völliger Rückzug. So konnte er die Illusion aufrechterhalten, unschlagbar zu sein. Vielleicht verlor der schon immer exzentrische Fischer den Kontakt zur Wirklichkeit erst, als er die öffentliche Schachszene verließ, gemäß dem Aphorismus des englischen Meisters Bill Hartston: „Schach ist nicht etwas, was Leute verrückt macht, vielmehr etwas, das verrückte Leute gesund erhält.“

Der Autor moderierte 30 Jahre lang Schachsendungen. Als Spieler war er die Nummer 40 der Welttrangliste. Er schreibt die Schachkolonne der „Welt am Sonntag“

„Er hat das Schachbrett neu erfunden“

Garri Kasparow über Bobby Fischer



Garri Kasparow

DER EHEMALIGE RUSSISCHE Schach-Weltmeister und heutige russische Oppositionsführer Garri Kasparow hat Bobby Fischer nie getroffen – und verehrt ihn dennoch. Eine Legende über eine andere.

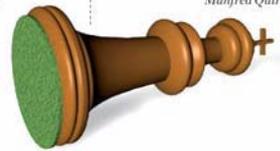
Welt am Sonntag: Bobby Fischer war eine sehr widersprüchliche Persönlichkeit. Wie beurteilen Sie seine Bedeutung für die Schachwelt?
Garri Kasparow: Man kann seinen Beitrag gar nicht hoch genug einschätzen, er hat sehr, sehr viel für das Schachspiel getan. Man sollte jetzt, nach seinem Tod, sicherlich noch einmal neu auf sein Leben schauen, wir sollten seinen Beitrag für die Entwicklung des Schachs würdigen und nicht auf die traurigen Dinge blicken, die mit ihm geschehen sind.

Und was sehen wir dann?
Kasparow: Was Fischer in den 60er-Jahren, Anfang der 70er-Jahre für das Schach geleistet hat, war revolutionär. Er hat das Schachbrett neu erfunden, er hat dem Schach in den Augen vieler Leute ein Gesicht gegeben. Er war ein Mann, der sich voll dem Schach hingab und damit auch das Interesse vieler Millionen Menschen auf das Schachspiel gerichtet hat.

Hat das auch auf Sie als Schachspieler Einfluss gehabt?
Kasparow: Natürlich. Ich habe damals schon Schach gespielt. Ich war acht, neun Jahre alt, als Fischer international triumphale Erfolge hatte. Wir haben das alle mit Spannung verfolgt und begriffen, dass da etwas Neues im Schach passiert.

Haben Sie ihn persönlich getroffen?
Kasparow: Nein. Ich war neun Jahre alt, als er die Schachbühne verlassen hat. Danach hat er leider nie einen Versuch gemacht, in die Welt des Schachspiels zurückzukehren. Schade, dass Fischer seine letzten Jahre in einem solchen Zustand verbringen musste. Aber ihm ist etwas Gerechtigkeit widerfahren, indem er die letzten Jahre in Island verbringen konnte, einem Land, das ihn als Helden der Schachwelt verehrt, und nichts weiter.

Das Gespräch führte Manfred Quiring



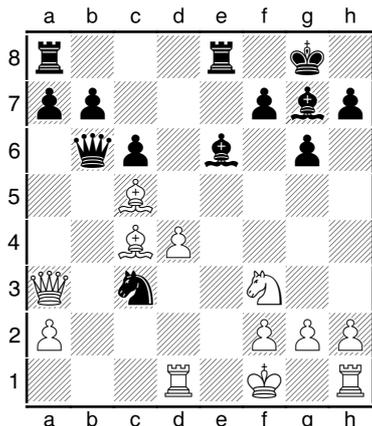
Die Partie des Jahrhunderts

Donald Byrne - Robert "Bobby" Fischer

New York Rosenwald, 17.10.1956

Der 13-jährige Bobby Fischer spielt die sogenannte "Partie des Jahrhunderts":

1.Sf3 Sf6 2.c4 g6 3.Sc3 Lg7 4.d4 0-0 5.Lf4 d5 6.Db3 dxc4 7.Dxc4 c6 8.e4 Sbd7 9.Td1 Sb6 10.Dc5 Lg4 11.Lg5 Sa4! bestraft Weiß, der seine Entwicklung vernachlässigte 12.Da3 [12.Sxa4 Sxe4] 12...Sxc3 13.bxc3 Sxe4 14.Lxe7 Db6 15.Lc4 Sxc3! 16.Lc5 Tfe8+ 17.Kf1 Le6! ein wunderschönes Damenopfer



der erfahrene Großmeister Byrne nimmt die Dame und lässt sich von Fischer überspielen: 18.Lxb6 Lxc4+ 19.Kg1 Se2+ 20.Kf1 Sxd4+ 21.Kg1 Se2+ 22.Kf1 Sc3+ 23.Kg1 axb6 24.Db4 Ta4 25.Dxb6 Sxd1 26.h3 Txa2 27.Kh2 Sxf2 28.Te1 Txe1 29.Dd8+ Lf8 30.Sxe1 Ld5 31.Sf3 Se4 32.Db8 b5 33.h4 h5 34.Se5 Kg7 35.Kg1 Lc5+ 36.Kf1 Sg3+ 37.Ke1 Lb4+ 38.Kd1 Lb3+ 39.Kc1 Se2+ 40.Kb1 Sc3+ 41.Kc1 Tc2 matt 0:1

Tops 2007

GEWINNERTYPEN: Janusz Gorniak und Tobias Schwarzmann (erstmalig 2 Stadtmeister), Karsten Theiss und Lukas Schulz (erneut Jugend- bzw. erstmalig Schüler-Stadtmeister), Peter Grüßner (erstmalig Senioren-Stadtmeister), Peter Metzner und Tobias Schwarzmann (erstmalig 2 Sommerturniersieger), Sebastian Dietze (schon wieder Schachgeneral)

Der **SCHACHTAG DER REALSCHULE** am 30. März begeistert 1.000 Schüler, der Schachclub war dabei und half mit

SC HÖCHSTADT 4: Unser neu gegründetes Viererteam rettet die Kreisklasse B und trumps auf

SCHNEY & SEEBACH sind unsere Lieblingsturniere – Jahr für Jahr sind ca. 10 Höchstadter viele Tage dabei

UNSER SCHACHCLUB WÄCHST – ein herzliches Willkommen an Fabian, Tobias, Simon, Oliver, Corinna, Frederic, Andreas, Timo, Antonia, Ludwig, Max, Joschka, Robert, Jens ...

RÜDIGER ROPPELT, CHRISTOPHER HECKEL und **LUKAS SCHULZ** sind die Aufsteiger des Jahres: Neu dabei, sofort etabliert und richtig stark

und

Flops 2007

Ganz schwach: Das Team des **SC HÖCHSTADT 1** ist überraschend Schlusslicht der Oberfrankenliga, noch ohne Punkt. Der erste Abstieg in die Bezirksliga West nach vier Jahren „Hochklassigkeit“ droht. Woran liegt's? Wir sind genauso stark/schwach wie in den Vorjahren, gewinnen nun jedoch nicht mehr knapp, sondern verlieren knapp. Oje!

Auch der **SC HÖCHSTADT 2** packt's einfach nicht: Das Team sitzt seit 2005 in der Kreisklasse A fest

Die **GANZ GROßEN ERFOLGE** sind ausgeblieben: Kein Titel für uns auf Bezirksebene, kein Aufstieg

Warum eigentlich? Kein Team nimmt an den **OBERFRÄNKISCHEN JUGEND-MMS** teil. Und 2008/09?!

Unser **VEREINSPOKAL** schlummert seit Jahren vor sich hin: Das 2006er-Turnier endete erst am 24.8.07, das 2007er läuft noch... Das wird nun anders (dank Terminvorgaben)

Kreis-Jugend-MMS 2007/08

Höchstadt wurde am 19. Januar in Strullendorf Vizemeister

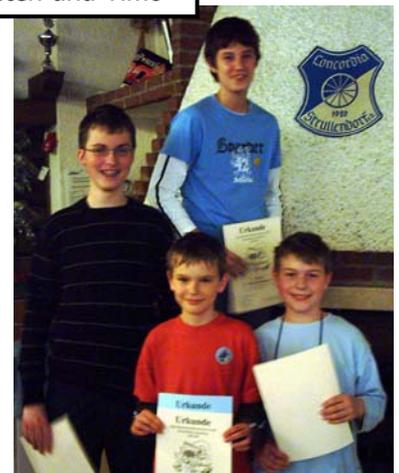
Drei Jugend-Viererteams fanden sich zur Kreis-Jugend-Mannschaftsmeisterschaft, die im Rundenturnier im Schnellschach durchgeführt wurde, ein. Höchstadt – mit **Karsten Theiss**, **Christopher Heckel**, **Lukas Schulz** (Bestes Brett 3!) und **Timo Geißler** – wurde mit einem Sieg und einer Niederlage Vizemeister hinter dem SC Bamberg und vor dem TV Hallstadt.

Jugendleiter **Gerhard Leicht** spielte auch mit – im „All-Star-Team“, das außer Konkurrenz als Mannschaft 4 ebenfalls an die Bretter ging. Klasse: Alle Teilnehmer erhielten Urkunden.



Höchstadts Vier

Christopher, Lukas, Karsten und Timo



Spielerportrait: Gerhard Leicht

Geburtstag, -ort: **20. Februar 1958 in Höchststadt**

Beruf: **Verwaltungsbeamter**

Dein(e) Lieblingsessen, -film, -buch, -musik:

Honigbraten mit viel frischem Gemüse; Das siebte Siegel von Ingmar Bergman; Martin Heidegger: Sein und Zeit; Gustav Mahler und Anton Bruckner

Deine Hobbys: **meine Kinder, Schach, Lesen, Laufen, Gitarrespielen**

Fünf Dinge / Eigenschaften, die Du magst:

3 Tafeln Vollmilchschokolade mit ganzen Haselnüssen, Gedichte, Tanzen

Fünf Dinge / Eigenschaften, die Du nicht magst:

Ausländerfeindlichkeit, Oberschlaumeier, beim Schach gegen Schwächere verlieren, Unordnung, Essen mit weißen Zutaten

Drei Dinge, die Du auf eine einsame Insel mitnehmen würdest:

meine Frau, Segelyacht, Flöte

Was möchtest Du im Leben noch erreichen?

Mindestens 80 Jahre alt werden und dabei immer noch gut schachspielen

Seit wann spielst Du Schach? **Seit 1971**

Was fasziniert Dich an Schach? **Es kommt immer anders als ich es erwarte**

Deine Lieblingseröffnung, und warum? **Sizilianische Verteidigung, weil ich mich da ganz gut auskenne, da ich die schon immer spiele**

Wer ist Dein Schach-Vorbild, warum?

Bobby Fischer, weil er immer wieder was Neues am Brett fand

Deine größten schachlichen Erfolge?

Höchstadter Stadtmeister und Pokalsieger

Was möchtest Du im Schach noch erreichen?

Sebastian Dietze in einer ernsthaften Partie zur Aufgabe zwingen; DWZ von über 1900



Gerhard Leicht ist der bekannteste Spieler unseres Vereins – als 2. Vorstand, Mannschaftsführer des SC Höchststadt 1 und 2. Jugendleiter spielt er überall eine wichtige Rolle und ist bei Jung und Alt dabei. Seit Jahrzehnten gehört er zu unseren Besten. Jetzt wird Gerhard 50 – wir gratulieren sehr herzlich!

Jahreshauptversammlung 2008

Der SC Höchststadt lädt am 8. Februar zur alljährlichen Jahreshauptversammlung. Neben der Ehrung der Stadtmeister stehen auch Neuwahlen auf dem Programm.

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung

am Freitag, den 8. Februar 2008,
20 Uhr, im Clublokal Kohler

Tagesordnung:

1. Begrüßung der Mitglieder und Feststellung der Stimmberechtigung
2. Ehrung der Stadtmeister 2007
3. Bericht des 1. Vorsitzenden
4. Bericht des Spielleiters und des Turnierausschusses
5. Bericht des Jugendleiters
6. Bericht des Kassiers
7. Stellungnahme der Kassenprüfer
8. Entlastung der Vorstandschaft
9. Neuwahlen
10. Wünsche und Anträge

Mit freundlichen Schachgrüßen

Erster Vorsitzender Reiner Schulz



Gerhard Leicht (Zweiter von rechts) hatte bei der Stadtmeisterschaft die Nase vorn. Auch junge Mitglieder waren erfolgreich. Foto: Carin Müller

„Schach fördert die Konzentration“

STADTMEISTER Der Höchststadter Schachclub ehrte seine Besten. Vorsitzender Reiner Schulz ist stolz auf die steigende Mitgliederzahl. 87 zählt der Verein, über die Hälfte davon sind Jugendliche.

ERFOLGREICH Pünktlich durchgezogen konnte auf Platz zwei und drei folgten mit 4,5 und 4 Punkten Hermann Bauer und Robert Röder. Die Jugendlichen ab 14 Jahren spielten im System „Jeder gegen jeden“. Hier gewann wie im letzten Jahr Karsten Theiss vor Matthias Hargl und Rüdiger Roppelt. In der Schachwertung siegte Christian Koch vor Jonas Kuznetsov und Alexander Mönius, der mit seinen acht Jahren bereits schon ganz vorne mitgespielt. „Für Ju-

Rückblick 2.2.2007: Leo Rebhann, Gerhard Leicht, Karsten Theiss und Christian Koch wurden als Stadtmeister 2006 geehrt, die Mitgliederzahl stieg von 82 auf 87, Neuwahlen gab es keine (2-Jahres-Rhythmus), es wurde eifrig diskutiert (siehe unten)



4.4.: 2. Schaltjahr-Schnellschach

Erst zum zweiten Mal findet es statt, unser Schaltjahr-Schnellschach-Turnier. Peter Metzner hatte die Idee, nur alle 4 Jahre dieses seltene Highlight auszutragen. Am 23.4.2004 spielten 18 Höchststadter mit, Sebastian Dietze gewann vor Reiner Schulz und Tobias Schwarzmann. Am 4.4.2008 geht's im Vereinslokal ab 20.20 Uhr nun erneut um den Titel – seid dabei!

Höchststadter Blitzturniere

Heiß her ging's im Dezember in zahlreichen Blitzturnieren bei den Erwachsenen:

Silvester-Blitz am 28. Dezember 2007

1. Alfred Götzl	9 /11
2. Joachim Kröger	8,5
3. Peter Meier	8
4. Wolfgang Paulini	7
4. Peter Metzner	7
6. Rüdiger Roppelt	6
6. Peter Grüßner	6
8. Björn Sailer	5
9. Werner Porkristl	4,5
10. Hermann Bauer	4
11. Robert Röder	1
12. Wolfgang Schätzko	0

Weihnachts-Blitz am 21. Dezember 2007

1. Sebastian Dietze	11 /11
2. Janusz Gorniak	8
3. Tobias Schwarzmann	7,5
4. Alfred Götzl	7
5. Werner Porkristl	5
5. Peter Metzner	5
7. Alfred Kohler	4,5
7. Joachim Kröger	4,5
7. Hermann Bauer	4,5
10. Rüdiger Roppelt	4
11. Robert Röder	3
12. Peter Grüßner	2

Nikolaus-Blitzturnier am 7. Dezember 2007

1. Janusz Gorniak	8 /9
2. Joachim Kröger	7
2. Peter Metzner	7
4. Hermann Bauer	5,5
5. Werner Porkristl	4,5
6. Robert Röder	4
7. Christian Koch	3
7. Rüdiger Roppelt	3
7. Peter Grüßner	3
10. Dr. Robert Koch	0

Sensationssieg beim Nikolaus-Blitz: Christian Koch (damals noch 9 Jahre) setzt Peter Metzner trotz Damenrückstand mit einem Bauern matt!

Jugend-Saison 2007/2008

Die oberfränkischen Jugend-Ligen der U20, U16 und U14 schwächeln seit Jahren, nur 3 bis 4 Teams sind dabei. Da wir kaum 16- bis 20-jährige Spieler haben, nahmen wir wieder nicht teil – in den nächsten Jahren ist dies aber in der U14- und/oder U16-Gruppe durchaus sinnvoll.

Bis zum 16.2. läuft nun die Anmeldung für die bayerische **U12-Mannschafts-MS** (Altersklasse bis 1996). Wir werden mit einem Viererteam dabei sein. Runde 1 ist am 8. März, Runde 2 am 5. April. In jeder Runde treten drei bis vier Teams an, nur zwei kommen weiter. Bedenkzeit ist 1 Stunde. 2007 erreichten wir die 3. Runde (noch 16 Teams). Wir werden u.a. Christian Koch, Lukas Schulz, David Rödel, Alexander Mönius und Timo Geißler aufstellen. Mehr Infos: Gerhard Leicht und Josef Maier.

Lauter runde Geburtstage!

Seit April 2007 wird ständig jubiliert: Nach Burkhard Degener (17. April, 70 Jahre), Adele Kohler (18. April, 80 Jahre), Werner Porkristl (14. Juli, 70 Jahre), Reinhold Angermann (10. August, 60 Jahre) und Wladimir Maslow (8. November, 70 Jahre), folgten im Dezember Dr. Walter Schmidt (60 Jahre, 1.12.) und Josef Maier (70 Jahre, 2.12.). Achtung: Am 20. Februar macht Gerhard Leicht das halbe Jahrhundert voll. Wir gratulieren sehr herzlich!



Reiner Schulz gratuliert Dr. Walter Schmidt zum 60., Gerhard Leicht richtet Jubilar Josef Maier Herzliche Glückwünsche vom Schachclub zum 70. Geburtstag aus



SC Höchststadt im Internet

Unsere Homepage ist unter

www.sc-hoehstadt.de

zu finden. Schaut rein! Dort gibt's auch die Schachzeitung in bunt und Fotos & News.

War es das Duell des Jahrzehnts?

Die Vorfreude war groß: Im Pokalhalbfinale trafen Janusz Gorniak und Sebastian Dietze aufeinander, erstmals seit März 2000. Erneut unterlag Janusz klar; fragwürdig war bereits die Eröffnung: Dietze-Gorniak 1.e4 c5 2.b4?! b6? 3.bxc5 bxc5. Ob's das schon mal gegeben hat? Den grandiosen Duellen Dietze-Gorniak werden wir in SZ70 ein 2-Seiten-Special mit allen Partien widmen.

Vielen Dank an unsere Sponsoren!

Sparkasse Höchststadt
Hermann Bauer

TURNIERE

26. BSGW-Open

Vom 14. bis 16. März findet in Erlangen das 26. BSGW-Open statt. Gespielt werden 1 Partien am Freitag und je 2 an Samstag und Sonntag. In den Vorjahren waren stets einige Höchststadter dabei. Das Turnier ist nur für Spieler mit DWZ bis 2100 offen. Über 100 Teilnehmer werden um Preisgelder von ca. 2500 Euro kämpfen.

www.bsgw-erlangen.de

19. Seebach-Open

Vormerken! Vom 22. bis 25. Mai findet das 19. Seebach-Open in der Mehrzweckhalle in Großenseebach statt. Die Organisation übernehmen unsere Schachfreunde Dieter Seyb, Bernd Borel und Ulrich Hiemer vom FSV. In sieben Runden geht's um 2500 Euro (u.a. auch viele Geldpreise für DWZ-Schwächere). Mitspielen dürfen Jugendliche und Erwachsene. In den vergangenen Jahren war das Seebach-Open stets unser beliebtestes Open, acht Spieler waren die vier Tage im Juni 2007 dabei. Mehr Infos haben Reiner, Gerhard und Sebastian. Spielt mit!

www.seebach-open.de

Zahlreiche Blitzturniere stehen an

Bitte studiert die Terminliste auf Seite 28 genau. In den kommenden Monaten sind u.a. viele Blitz-Highlights auf Kreis- und Bezirksebene, wir sollten zahlreich teilnehmen. Los geht's am 9. Februar in Zapfendorf zur Kreis-Blitz-Einzel-MS. Klar: Bei allen „Erwachsenenturnieren“ darf auch die Jugend kräftig mitblitzen. Infos: Gerhard Leicht, Reiner Schulz.

Rapidturniere 2008

Die bayerische Schnellschachserie für Jugendliche startete am 2. Februar in die neue Saison. Fünf Turniere mit 100 bis 300 Teilnehmern finden statt in: Neumarkt (2.2., ohne Höchststadter), Deisenhofen (16.3.), Forchheim (1.5.), Garching (25.5.) und Bindlach (12.7.). Forchheim und Bindlach liegen „vor der Haustür“, wir werden dabei sein. Gespielt werden immer 7 Runden mit je 20 Minuten Bedenkzeit.

Ansprechpartner: Gerhard Leicht

www.bayerische-schachjugend.de

www.jugendopen.bindlach-schach.de

Welt-NEWS

Schach-WM in Deutschland

Vom 11. bis 30. Oktober spielen Viswanathan Anand (Indien) und Wladimir Kramnik (Russland) in Bonn in 12 Partien um den Weltmeistertitel. Fest steht bereits: Die 1,5 Mio. Euro Preisgeld werden geteilt. Rückblick: Der amtierende alleinige Weltmeister Anand errang im September 2007 beim WM-Rundenturnier in Mexiko-Stadt den Sieg. Kramnik wurde dort Zweiter und ist in seinen drei bisherigen WM-Zweikämpfen (u.a. gegen Kasparow) noch unbesiegt.

Wijk aan Zee

Der kleine holländische Ort Wijk aan Zee ist ein Schachmekka, jeden Januar findet dort eines der Top-Turniere der Saison statt. 14 Großmeister der Weltspitze waren dabei, darunter Weltmeister Viswanathan Anand (Platz 3), Peter Leko (5.), Michael Adams (8.) und Judith Polgar (10.). Den Turniersieg machten zwei Jungspunde unter sich aus: Levon Aronian (25 Jahre, Armenien) siegte punktgleich vor Magnus Carlsen (17 Jahre, Norwegen).

In die Schachgeschichte eingehen wird jedoch vor allem ein Zug: 12.Sxf7!?

In einer bekannten Eröffnungsvariante brachte Ex-Weltmeister Topalow (9.) gegen seinen Rivalen Kramnik (7.) dieses vorbereitete Figurenopfer und gewann in einer spannenden Partie. Begeistert war auch die Frankfurter Allgemeine Zeitung: Am 24. Januar druckte sie das Diagramm auf die Titelseite.

www.coruschess.com

Veselin Topalow – Wladimir Kramnik

Wijk aan Zee, Runde 9, 22.01.2008

1.d4 d5 2.c4 c6 3.Sf3 Sf6 4.Sc3 e6 5.Lg5 h6 6.Lh4 dxc4 7.e4 g5 8.Lg3 b5 9.Le2 Lb7 10.0-0 Sbd7 11.Se5 Lg7 12.Sxf7!? Kxf7 13.e5 Sd5 14.Se4 Ke7 15.Sd6 Db6 16.Lg4 Taf8 17.Dc2 Dxd4 18.Dg6 Dxc4 19.Dxc7+ Kd8 20.Sxb7+ Kc8 21.a4 b4 22.Tac1 c3 23.bxc3 b3 24.c4 Tfg8 25.Sd6+ Kc7 26.Df7 Tf8 27.cxd5 Txf7 28.Txc6+ Kb8 29.Sxf7 Te8 30.Sd6 Th8 31.Tc4 De2 32.dxe6 Sb6 33.Tb4 Ka8 34.e7 Sd5 35.Txb3 Sxe7 36.Tfb1 Sd5 37.h3 h5 38.Sf7 Tc8 39.e6 a6 40.Sxg5 h4 41.Ld6 Tg8 42.T3b2 Dd3 43.e7 Sf6 44.Le5 Sd7 45.Se6 1:0

Frankfurter Allgemeine

ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND



Forchheim ist Dt. U12-Meister

Der SC Forchheim ist eines der raren Schach-Aushängeschilder in Franken. Das Rapidturnier am 1. Mai und das Open im Oktober sind Highlights. Den größten Erfolg der Vereinsgeschichte feierte der Zwanzger-Club nun in der U12: Das Team um Leon Mons und Dominik Nöttling wurde Deutscher Meister (im April hatten sie uns in Runde 3 mit 4:0 geschlagen). Herzliche Glückwünsche an unsere Schachfreunde! Übrigens: Udo Güldner löste im Februar FM Berthold Bartsch als 1. Vorsitzenden ab; Bartsch hatte das Amt 23 Jahre inne.

www.schachclub-forchheim.de

Schacholympiade in Dresden

Sie wird Deutschlands Schach-Highlight des Jahrzehnts: Die Schacholympiade, die vom 12. bis 25. November in Dresden stattfinden wird. Über 1.000 Schachspieler (darunter die komplette Weltspitze) aus über 100 Ländern können im Kongresszentrum bestaunt werden – die Tagestickets gibt's für unter 10 Euro. Übrigens: Sebastian Dietze fährt hin!

mehr: SZ70, www.schachbund.de

Angermann	09193/3273
Bauer	3433
Becker	9182
Beer	09131/993310
Brandt	09552/921661
Buddenberg	5909
Dietze Saarbrücken	0681/9354692
Dietze Höchststadt	7735
Eiglsperger	7318
L. Fischer	09195/928181
M. Fischer	09135/6635
Ganzmann	3291
Geißler	696990
Geyer	689643
Glanzer	689338
Górniak	4964
Götzel	09548/1578
Grüßner	2275
Haase	4723
Harpf	09131/42253
Hartenfels	09548/540
Heckel	507607
Heitzer	507538
Hoch	09195/997933
Knapp	2676
Koch	689955
Kohler	3434
Kollenda	09163/959765
Kostic	9371
Kraus	2321
Krems	0177/6767881
Kröger	5552
Kröner	3510
Kroh	3535
Kunzelmann	09163/968971
Leiblein	09135/2511
Leicht	2353
Lenz	698522
Madena	09548/981360
Maier	1309
Maslow	697865
Meier	09195/4045
Menzel	8559
Merkel	9337
Metzner P.	8560
Metzner St.	09548/981093
Mönius	696648
Müller B.	1733
Munz	8919
Paulini	2822
Porkristl	09132/5476
Rebhann	8385
Reuß	2166
Rödel	504312
Röder	506867
Roppelt	09163/995491
Sailer	2286
Schätzko	09163/8024
Scherer	09548/921106
Schirl	09131/815258
Schmidt	8781
Schopf	09131/7203
Schulz L.	09163/7452
Schulz R.	09135/6363
Schwarzmann	7670
Seuferling	4708
Steinmaier	09195/6337
Stierhof	8575
Stocklassa	9581
Sutter	689767
Theiss	2757
Urban	5595
Volkert	09195/4355
Wasel	1664
Weltz	1507
Willert	09163/997949

TERMINKALENDER

2 Februar	8.	Fr	A	Jahreshauptversammlung des SC Höchststadt Neuwahlen und Ehrung der Stadtmeister im Vereinslokal Kohler
	9.	Sa	A	Kreis-Blitz-Einzelmeisterschaft in Zapfendorf (ab 15 Uhr)
	10.	So	H1	BzO Runde 6: SC Höchststadt 1 – TSV Kirchenlaibach
	10.	So	H2	K A Runde 5: SC Höchststadt 2 – SG Walsdorf / Hirschaid 1
	15.	Fr	A	Start der Stadtmeisterschaften und des Pokals 2008
	16.	Sa	A	Rührig-Gedenktourier des SC Bamberg (Schnellschach)
	24.	So	H1	BzO Runde 7: SV Neustadt bei Coburg – SC Höchststadt 1
	24.	So	H3 H4	Kreisklasse Bamberg B Runde 6 – letzte Runde: Bamberg 6 – Höchststadt 3; Walsdorf/Hirschaid 2 –Höchststadt 4
3 März	8.	Sa	J	1. Runde der Bayerischen U12-Mannschaftsmeisterschaft
	9.	So	H1	BzO Runde 8: SC Höchststadt 1 – TS Bayreuth
	9.	So	H2	K A Runde 6: Concordia Strullendorf – SC Höchststadt 2
	14.- 16.	Fr- So	A	26. BSGW-Open in Erlangen 5 Turnierpartien; maximal 2100 DWZ; ca. 2500 Euro Preisgelder
	15.	Sa	J	Kreis-Jugend-Einzelmeisterschaften
	15.	Sa	A	Oberfränkische Blitz-Einzelmeisterschaft in Kulmbach
	16.	Sa	J	Bayerisches Rapidturnier in Deisenhofen
	14.+ 21.+ 28.	Fr	A	14. März: Osterblitzturniere im Höchststadter Schachclub 21. März: Kein Schach in Höchststadt am Karfreitag 28. März: Kein Jugendschach in den Schulferien
4 April	4.	Fr	A	2. Höchststadter Schaltjahr-Schnellschachturnier
	5.	Sa	J	2. Runde der Bayerischen U12-Mannschaftsmeisterschaft
	6.	So	H1	Bezirksoberliga Oberfranken Runde 9 – letzte Runde: FC Konradsreuth – SC Höchststadt 1
	6.	So	H2	Kreisklasse Bamberg A Runde 7 – letzte Runde: SC Höchststadt 2 – TV Hallstadt 2
	19.	Sa	A	Kreis-Schnellschach-Einzelmeisterschaft in Walsdorf
	27.	So	A	Kreis-Blitz-Mannschaftsmeisterschaft (ab 9 Uhr; Viererteams)
5 Mai	1.	Do	J	Rapidturnier und Türmchen-Turnier in Forchheim Jugend-Schnellschach-Open, Altersklassen U8 bis U20
	1.-4.	Do-So	E	2. internationales Wunsiedel-Open
	10.	Sa	E	Oberfränkische Senioren-Einzelmeisterschaft in Kirchenlamitz
	22.- 25.	Do- -So	A	19. Seebach-Open in Großenseebach; mit 100 Spielern, Titelträgern und 2500 Euro Preisgeld – www.seebach-open.de
	25.	So	J	Bayerisches Rapidturnier in Garching

J: nur für Jugendliche – E: für Erwachsene – A: für alle – St: Stadtmeisterschaft – H: Herren-Teams
Alle Angaben ohne Gewähr / Fragen bitte an Reiner Schulz oder Sebastian Dietze richten

GEBURTSTAGE

- 1.1.: Antonia Heitzer wurde 9 Jahre --- 3.1.: Ludwig Heitzer wurde 7 Jahre
5.1.: Max Heitzer wurde 11 Jahre --- 21.1.: Andreas Urban wurde 18 Jahre
27.1.: Leo Rebhann wurde 63 Jahre --- 27.1.: Jan Eiglsperger wurde 16 Jahre
28.1.: Rüdiger Roppelt wurde 41 --- 5.2.: Wolfgang Paulini wurde **45** Jahre
8.2.: Leonhard Stierhof wird 12 --- 15.2.: Sebastian Dietze wird **30** Jahre
20.2.: Gerhard Leicht wird 50 Jahre
24.2.: Fritz Kroh wird 69 Jahre --- 28.2.: Holger Schwarzmann wird 27 Jahre
24.3.: Markus Haase wird 18 Jahre --- 28.3.: Joachim Kröger wird **45** Jahre
3.4.: Hermann Bauer wird 77 Jahre --- 9.4.: Karsten Theiss wird **15** Jahre
10.4.: David Rödel wird **10** Jahre --- 17.4.: Burkhard Degener wird 71 Jahre
18.4.: Adele Kohler wird 81 Jahre --- 25.4.: Georg Müller wird 12 Jahre
28.4.: Martin Lenz wird 27 Jahre --- 5.5.: Reiner Schulz wird **55** Jahre
5.5.: Jens Buddenberg wird 8 Jahre --- 7.5.: Joschka Kollenda wird 9 Jahre
7.5.: Fabian Scherer wird 15 Jahre --- 8.5.: Simon Reuß wird 14 Jahre

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Ausgabe 70 erscheint am 18.4.08

Ausgabe 69 erschien am 8.2. – Ausgabe 71 gibt's Juni/Juli

Vorstand

1. Vorsitzender

Reiner Schulz
Egerlandstraße 5
91085 Weisendorf
Tel 09135/6363 Fax 09135/6750
E-Mail Reiner.Schulz@fen-net.de

2. Vorsitzender

Gerhard Leicht
Hirtengasse 6
91315 Höchststadt
Tel 09193/2353
E-Mail g2mp.leicht@t-online.de

1. Spielleiter

Tobias Schwarzmann
Graslitzer Straße 29
91315 Höchststadt
Tel 09193/7670
E-Mail TobiasSchwarzmann@web.de

Kassier

Wolfgang Paulini
Richard Strauß Straße 29
91315 Höchststadt
Tel 09193/2822
E-Mail w.paulini@t-online.de

Turnierausschuss-Vorsitzender

Felix Menzel – siehe „Vereinszeitung“

1. Jugendleiter

Jan Volkert
Medbacher Str. 9 91325 Adelsdorf
Tel 09195/4355
E-Mail Jan.Volkert@gmx.de

2. Jugendleiter

Gerhard Leicht - Siehe 2. Vorsitzender

3. Jugendleiter

Josef Maier
Rebenweg 26 91315 Höchststadt
Tel 09193/1309
E-Mail joba.maier@web.de

Clublokal

Gasthof Kohler
Bahnhofstraße 7
91315 Höchststadt
Tel 09193/3434

Training / Clubabend

Schüler U15: Freitags 16⁰⁰-18⁰⁰
Jugendliche U20: Freitags 18⁰⁰-20⁰⁰
Erwachsene: Freitags ab 19³⁰
Kein Jugendschach in den Schulferien

SC Höchststadt im Internet

www.sc-hoechststadt.de

Bankverbindung

Kontonummer 430 556 936
BLZ 763 515 60
Kreissparkasse Höchststadt

Vereinszeitung

Die Vereinszeitung des SC Höchststadt erscheint seit dem 1.9.1995 regelmäßig kostenlos für alle SC Höchststadt-Fans.
Ausgabe: 69 (1 in 2008) --- Auflage: 80

Herausgeber

Sebastian Dietze
Im Kasental 8
66119 Saarbrücken
Tel 0681/9354692
E-Mail antitalent@arcor.de

Felix Menzel
Föhrenweg 6
91315 Höchststadt
Tel 09193/8559 Fax 09193/8687
E-Mail schach@qontor.de

Mitarbeiter

Reiner Schulz Claus Kuhlmann
Joachim Kröger Gerhard Leicht